RËMELENGER CALEPIN

Bulletin communal édité par le collège des bourgmestre et échevins de la Ville de Rumelange

N° 222

48. Jahrgang
Ausgabe September 2022

STAD RËMELENG

Inhaltsverzeichnis ■ Sommaire

Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 8. Juli 2022 03

Rapport sur la séance du conseil communal du 8 juillet 2022 20

Stad Rëmeleng
Ville de Rumelange I

Administration communale
Heures d'ouverture V

IMPRESSUM

Herausgegeben vom Schöffenrat der Stadt Rümelingen
2, place G.-D. Charlotte ■ L-3710 Rumelange ■ T. +352 56 31 21 – 1 ■ F. +352 56 57 04
Redaktion: Romain Kirsch
Fotos: Archive de la Commune **Foto Cover:** Archive de la Commune
Konzeption und Gestaltung: Imprimerie Schlimé S.à r.l. Bertrange

Die Gemeinderatsmitglieder sind gebeten, sich am Freitag, den 8. Juli 2022 um 8:30 Uhr, im Sitzungssaal des Stadthauses einzufinden, um über nachfolgende Punkte zu befinden:

In öffentlicher Sitzung:

1. Korrespondenz und Informationen:
   - 1.1. Informationen an den Gemeinderat
   - 1.2. SYVICOL – Bericht über eine Sitzung des Komitees
   - 1.3. SIGI – Bericht über eine Sitzung des Komitees
   - 1.4. SIDOR – Bericht über eine Sitzung des Komitees
2. Bildungswesen:
   - 2.1. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation für 2022/2023 – Beschlussfassung
   - 2.2. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation der UGDA für 2022/2023 und der dazugehörigen Konvention – Beschlussfassung
3. Verkehr:
   - 3.1. Genehmigung der Abänderungen des Verkehrsreglements – Beschlussfassung
4. Immobilientransaktionen:
   - 4.1. Genehmigung einer Verkaufsakte – Beschlussfassung
5. Gemeindefinanzen:
   - 5.1. Präsentierung des finanziellen Mehrjahresplanes
   - 5.2. Genehmigung von mehreren Abschlussrechnungen – Beschlussfassung
6. Fragen an den Schöffenrat

In geheimer Sitzung:

7. Gemeindepersonal:
   - 7.1. Genehmigung verschiedener Entschädigungen – Beschlussfass

Rümelingen, den 1. Juli 2022
Der Schöffenrat,

Der Sekretär, der Präsident,
Jérôme Winckel Henri Haine

Les conseillers communaux sont priés de se réunir dans la salle du conseil communal de l'Hôtel de Ville, le vendredi, 8 juillet 2022 à 8:30 heures afin de délibérer sur les points suivants :

En séance publique

1. Correspondance et informations :
   - 1.1. Informations au conseil communal
   - 1.2. SYVICOL – Rapport d'une séance du comité
   - 1.3. SIGI – Rapport d'une séance du comité
   - 1.4. SIDOR – Rapport d'une séance du comité
2. Enseignement :
   - 2.1. Approbation de l'organisation scolaire provisoire pour 2022/2023 – décision
   - 2.2. Approbation de l'organisation scolaire provisoire de l'UGDA pour 2022/2023 et de la convention y relative – décision
3. Circulation :
   - 3.1. Approbation des modifications du règlement de la circulation – décision
4. Transactions immobilières :
   - 4.1. Approbation d'un acte de vente – décision
5. Finances communales :
   - 5.1. Présentation du plan pluriannuel financier
   - 5.2. Approbation de plusieurs décomptes – décision
6. Questions au collège échevinal

En séance à huis clos :

7. Personnel communal
   - 7.1 Approbation de différentes indemnités - décision

Rumelange, le 1er juillet 2022
Le collège des bourgmestre et échevins,

Le secrétaire, le président,
Jérôme Winckel Henri Haine

Gemeinderatssitzung vom Freitag, den 8. Juli 2022

Sitzungsbeginn: 8:30 Uhr
Sitzungsschluss: 9:40 Uhr
Sitzungsdauer: 1 Stunde 10 Minuten

Anwesend:
Bürgermeister Henri HAINE (LSAP),
Schöffe Edmond PEIFFER (KPL), Schöffe Gérard JEITZ (LSAP), sowie die Räte André THEISEN (CSV), Marco HEIL (LSAP), Carole MARX (LSAP), Jean COPETTE (CSV), Francine LANGLAUX (CSV), Monique SCHELINSKY (CSV), Patrick WAGNER (DP) und Jimmy SKENDEROVIC (LSAP)
Bürgermeister Henri Haine beteiligt sich per Videokonferenz an der Sitzung.

Gemeindesekretär:
Jérôme WINCKEL

Urne: Rätin Carole MARX (LSAP)

Schöffe Gérard Jeitz eröffnet Punkt 8:30 Uhr die öffentliche Gemeinderatssitzung und begrüßt die Ratsmitglieder recht herzlich. Er weist darauf hin, dass man Bürgermeister Henri Haine bereits gehört habe, der der Sitzung per Videokonferenz beiwohne.

Bürgermeister Henri Haine möchte wissen, ob die Live-Übertragung bereits eingeschaltet sei.

Schöffe Gérard Jeitz erwidert, die habe man soeben eingeschaltet. Er bittet sodann Gemeindesekretär Jerôme Winckel zur Urne überzugehen, damit man erfahre, wer bei allen Abstimmungen seine Stimme zuerst abgibt. Das von Jimmy Skenderovic, jüngstes Gemeinderatsmitglied, gezogene Los bestimmt Rätin Carole MARX. Sodann bittet er den Gemeindesekretär den Bericht über die letzte Gemeinderatssitzung vorzutragen.

Schöffe Gérard Jeitz weist darauf hin, dass man darüber abstimmen könne, falls keine Anmerkungen dazu vorliegen.

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat den Bericht über die Sitzung vom Freitag, den 20. Mai 2022.

In öffentlicher Sitzung:

Schöffe Gérard Jeitz legt dar, dass man dann zu Punkt 1 der Tagesordnung übergehen könne. Falls keine Fragen dazu vorlägen, könne man zu Punkt 2 der Tagesordnung übergehen.

PUNKT 1 DER TAGESORDNUNG

Korrespondenz und Informationen:

- **1.1. Informationen an den Gemeinderat**
- **1.2. SYVICOL – Bericht über eine Sitzung des Komitees**
- **1.3. SIGI – Bericht über eine Sitzung des Komitees**
- **1.4. SIDOR – Bericht über eine Sitzung des Komitees**

Schöffe Gérard Jeitz weist darauf hin, dass es sich hier um die provisorische Schulorganisation 2022/2023 handele. Er wolle Bürgermeister Henri Haine das Wort überlassen, um einige Erklärungen dazu abzugeben.

PUNKT 2 DER TAGESORDNUNG

Bildungswesen:

- **2.1. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation für 2022/2023 – Beschlussfassung**
- **2.2. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation der UGDA für 2022/2023 und der dazugehörigen Konvention – Beschlussfassung**

Beschluss des Gemeinderates

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die provisorische Schulorganisation für 2022/2023.

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die provisorische Schulorganisation der UGDA für 2022/2023 und die dazugehörige Konvention.

DISKUSSION

2.1. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation für 2022/2023

Bürgermeister Henri Haine weist darauf hin, dass jeder die Dokumente der Schulorganisation erhalten habe, einerseits das Dokument „Scolaria“ der Schulorganisation, das man immer beim Schulministerium einreichen müsse, das Auskunft über Klasseneffektive und die Namen des Lehrpersonals gebe, und dann andrerseits die Annexe, wo ein wenig mehr im Text erklärt werde, was man alles im Rahmen der Schulorganisation habe. Daneben habe man den „plan de développement de l’établissement scolaire“ (PDS) und den PEP (Plan d’encadrement périscolaire). Er wolle kurz darauf hinweisen, dass man 4 Sitzungen der Schulkommission hatte. Das habe bereits im Dezember begonnen, wo man die ersten Angaben bekam und wo man danach die „contingents de leçons“ mitgeteilt bekam. Das sei vor allem das Schulkomitee, das daran gearbeitet habe, um der Kommission die Anzahl der Klassen mitteilen zu können. Wenn man jetzt die Aufteilung in der Schulannexe ansehe, sehe man, dass die Zahl der Schüler im Zyklus 1.1 relativ niedrig mit 52 Kindern sei. Sonst sei man immer um die 60 Kinder gewesen. Man müsse zusehen, wie das sich entwickele. Aus dem Grunde habe man auch nur 8 Vorschulklassen. Man habe im „Précoce“ die Klassenzahl bei 2 belassen, weil die Zahl der Anmeldungen eigentlich immer noch leicht ansteige. Man sei im Moment bei 25 Anmeldungen im „Précoce“. Man könne davon ausgehen, dass der eine oder andere sich noch anmelde. Ab 20 Anmeldungen müsse man das in 2 teilen.

Dann habe man den Zyklus 1.1 und 1.2 mit 8 Klassen und im nächsten Jahr im Zyklus 2.1 nur 4 Klassen. Darauf komme er hernach noch einmal zurück. In all den anderen Zyklen von 2.2 bis 4.2 habe man jeweils 5 Klassen.

Man sehe auch, dass an den Uhrzeiten eigentlich nichts geändert worden sei, weder beim „Précoce“ noch beim „Préscolaire“. Er wolle nur daran erinnern, dass im „Précoce“ stehe, dass es um 8:00 Uhr beginne, aber der „Accueil“ funktioniere bereits ab 7:30 Uhr, und nachmittags könnten die Kinder zwischen 16:00 und 16:15 Uhr abgeholt werden.

Man sehe auch, dass man dieses Jahr die „Porte ouverte“ (Tag der offenen Tür) im „Précoce“ sonntags den 11. September 2022 organisiere, wo die Eltern mit ihren Kindern sich informieren kommen könnten, wie das alles funktioniere.

Im „Préscolaire“ habe man wie gesagt die 8 Klassen und dann habe man im Zyklus 2, 3 und 4 die Klassen, wie es bereits vorher gesagt wurde. Da gebe es nur eine kleine Neuerung mit der Zeit, weil festgestellt worden sei, dass da ein paar Minuten gefehlt haben. Das sei aber nicht nur in Rümelingen, sondern auch in Kayl und Düdelingen so gewesen, so dass die fehlenden Minuten jetzt hinzugesetzt werden. Hier in Rümelingen mache man das so, dass dann am Mittwoch die Schule bis 12.00 Uhr gehe und an den anderen Tagen um 11:55 Uhr ende.

Dann habe man, wie jeder sehe, die verschiedenen „Intervenants“ neben dem Lehrpersonal. Das finde man auf Seite 5 in der Annexe mit den Details, wie viel Supernumerare man habe, vor allem im Zyklus 1.1 und 1.2. Für die Kurse in Luxemburgischer Sprache habe man 2 Supernumerare, einer zu 100% und einer zu 50%. In den Zyklen 2 bis 4 habe man dann noch die 2 Posten, wo man das Förderzentrum habe, das „centre d’apprentissage individuel“. Man habe auch 2 Posten im „accueil“ und 1 Posten für Schüler mit „besoins spécifiques“. In den Zyklen 2 bis 4 habe man dann noch jeweils einen Supernumerar für Stützkurse. Da hatte man auch eine Diskussion, das sei ganz am Anfang gewesen, weil da vorgesehen war, nur eine Klasse im „Précoce“ zu machen und eine Klasse im „Préscolaire“, aber weil man deren jetzt aber 2 im „Précoce“ und 8 im Préscolaire“ habe, stünden jetzt mehr Stützkurse zur Verfügung.

Wenn man jetzt alles zusammenrechne und davon ausgehe, dass im „Précoce“ 25 Kinder bleiben, hätte man 132 Kinder im Zyklus 1.1 und 1.2 und 409 Kinder in den Zyklen 2 bis 4. In den Zyklen 2 bis 4 mache das rund 14 Kinder pro Klasse aus. Das ergebe rund 566 Kinder hier in den Rümelinger Schulen.

Wenn man die Aufteilung der einzelnen Zyklen anschaue, sehe man das am besten in der provisorischen Organisation „Scolaria“, wo die einzelnen Zahlen immer stehen. Er wolle jetzt nicht ins Detail gehen, aber er wolle ganz kurz festhalten, dass man im Zyklus 2.1 in den 4 Klassen 40 Schüler habe. Das seien dann 10 Schüler pro Klasse. Im Zyklus 2.2 habe man in den 5 Klassen 80 Schüler. Das seien dann 16 Schüler pro Klasse. Im Zyklus 3.1 habe man in den 5 Klassen 68 Schüler. Das seien dann 13 bis 14 Schüler pro Klasse. Im Zyklus 3.2 seien 86 Schüler in 5 Klassen. Das seien deren 17 bis 18 pro Klasse. Im Zyklus 4.1 habe man in den 5 Klassen 76 Schüler. Das seien 15 bis 16 Schüler in einer Klasse und dann habe man noch im Zyklus 4.2 in den 5 Klassen 59 Schüler. Das seien rund 12 Schüler pro Klasse. Da sei auch die Diskussion gewesen hier eine Klasse weniger zu machen, aber die Präferenz sei gewesen, es bei 5 Klassen zu belassen, weil in dem Jahr sehr viele Prüfungen seien.

Daneben habe man dann noch eine Reihe andere Themen, die noch immer behandelt werden. Zum Beispiel habe man noch immer das **Projekt Judo**, das man auch nächstes Jahr noch weiterführen wolle.

Man habe auch bei den **Hausaufgaben** alles belassen, wie es immer war, und zwar dienstags und donnerstags von 12:00 Uhr bis 12:50 Uhr. Das werde immer in der Mittagsstunde gemacht, auch wenn jetzt das Gesetz kommen solle, dass die Hausaufgabenhilfe für jeden gemacht werden solle. Da müsse man abwarten, wie das Ministerium sich das vorstelle. Man habe schon Kontrakte mit verschiedenen Organisationen. Das solle doch auch über die „Maison relais“ laufen.

Dann habe man den **sicheren Schulweg**. Da sei man dabei zu prüfen, was man weiter machen könne. Es würden weiter Diskussionen geführt, um den Pedibus einzuführen, wo Anne Falkenstein sich mit Sacha Rohmann Gedanken gemacht habe,

wo man aber jetzt nicht sofort im September damit anfangen könne, einerseits weil man die „Maison relais“ dann übernehme, und andrerseits würden noch viele Fragen offenstehen, was die Versicherung und die versicherungstechnischen Fragen anbelange. Wenn man das jetzt direkt über die „Maison relais“ laufen lassen würde, dann müsste man da 10 Kinder pro Erzieher vorsehen. Man müsse da zusehen, wie man das machen könne.

Dann habe man den **Schulgarten**, wo ein neues pädagogisches Konzept erstellt werde, wo dann das Lehrpersonal mit den Klassen dahingehen könne. Nicht zu vergessen sei die **Schulbibliothek**, die weiter ausgebaut werde und wo man im Rahmen des PDS einen „Liesdag“ organisiere. Auch immer wichtig sei, dass man die Klassen mit immer mehr **Computer und i-Pads** ausstatte. Man verfüge zurzeit über 128 Computer und über 93 i-Pads. Was den Computer anbelange, habe man auch einen kleinen Saal, wo man mit kleinen Gruppen am Computer arbeiten könne. Jeder Saal verfüge über Computer, da seien verschiedene Säle, die über mehr Geräte verfügten. Dann habe man die „Beamer“ für die Zyklen 2 bis 4.

Wie die **Ferienzeiten** sind, wisse jeder. Die großen Ferien beginnen am 15. Juli 2022 und dauern bis zum 14. September 2022. Dann habe man auch sofort vom 1. bis zum 12. August die Aktivitäten **„Spill a Spaass“**, wo man den Schülern das Programm habe zukommen lassen, damit sie sich dann anmelden könnten.

Für die Zyklen 2.2 und 3.1 habe man dann auch noch immer die **Schwimmkurse** im Schifflinger Schwimmbad.

Im Moment sehe man, dass es eine Reihe **pädagogische Ausflüge gebe**. Vor ein paar Tagen habe es viele Busse gegeben, die die Kinder abgeholt haben. Dann habe man die Kinder vom Zyklus 4.2, die nach Italien fahren. Das wolle man nächstes Jahr auch beibehalten.

Dann habe man noch das **Projekt mit den Hunden Lilo und Aila**, die „Pédagogie assistée par l’animal“, um die Kinder, die ein wenig zappelig seien, an die Ruhe zu gewöhnen und sie mit dem Umgang mit Tieren zu gewöhnen.

Dann habe man den PDS, den **„Plan de développement de l‘établissement scolaire“**. Das sei der Plan, der bereits vor einem Jahr angenommen worden sei. Der laufe von 2022 bis 2024. Dazu habe er jetzt nichts Spezielles zu sagen. Es gehe um den Austausch unter den Lehrpersonen und den Umgang mit den Eltern, sowie um die „formation continue“ und das pädagogische Material, das für den Unterricht benötigt werde, und auch wie gesagt um die Zusammenarbeit mit den Eltern der Schüler und mit der „Maison relais“. Dann habe man auch einen Verantwortlichen für die Schüler mit spezifischen Bedürfnissen. Dann habe man die neuen Methodologien, um die Entwicklung aller Kinder und der Lehrpersonen zu fördern und zu unterstützen. Dann sei man dabei eine eigene **Schulagenda** für Rümelingen auszuarbeiten.

Im PEP (**„plan d’encadrement périscolaire“**) für nächstes Jahr müsse man zusehen, dass das so gut weiterlaufe. Er gehe davon aus, dass das auf der gleichen Basis verlaufe wie das bis jetzt der Fall war, auch wenn die Gemeinde die „Maison relais“ übernehme. Da gebe es regelmäßig Zusammenkünfte zwischen der SEA und unseren Schulen und die Werkstätten, die sie zusammen organisieren, da meine er, dass das alles sehr zufrieden verlaufe.

Bei der **„Maison relais“** sei man im Moment noch immer auf das Maximum von 168 Kindern begrenzt. Es seien deren aber 198 eingeschrieben, weil nicht jedes Kind jeden Tag anwesend sei, d. h. das hänge von den Stundenplänen ab. Da gebe es deren die nur essen kämen oder nur morgens kämen, andere kämen nur nachmittags. Deshalb sei man bei 198 Kindern. Aus dem Zyklus 1 kämen 35 Kinder, aus dem Zyklus 2 seien es 50 Kinder, aus dem Zyklus 3 seien es deren 64 und aus dem Zyklus 4 seien es deren 49. Auf der Prioritätenwarteliste habe man 23 Kinder. Man hoffe das dann in den nächsten Jahren abschaffen zu können, wenn die neue „Maison relais“ bis fertig sei. Man hoffe, dass das so schnell wie möglich geschehen könne.

Im Rahmen der „Maison relais“ hatte man auch ein Sportprojekt, was wichtig für die Bewegung sei. Da hatte man 6 Gruppen mit 70 Kindern aus den Zyklen 2 bis 4 und sie hätten auch virtuell teilgenommen am **„Relais pour la vie“** Dann hätten sie auch 3.600 Euro gespendet für die „Trophée de l’espoir“.

Man habe im Moment 22 Posten in der „Maison relais“: 18 CDI und 3 „Remplaçants“, sowie 1 „Apprenti“.

Da habe man auch den Koch und 3 Hilfsköche. Er wolle auch daran erinnern, was für den Schöffenrat sehr wichtig sei, dass man mit SICONA zusammenarbeite im Rahmen von **„Natur genéissen“** für eine gesunde Ernährung. Man benutze Bio-Produkte, regionale Produkte und er sei auch froh, dass die Köche dabei sehr aktiv mitarbeiten.

Das sei das, was er zur Schulorganisation habe sagen wollen. Wenn da noch Fragen sein sollten, könne man sie ihm gerne stellen.

Schöffe Gérard Jeitz möchte wissen, ob es Fragen gebe.

Rat Jean Copette möchte wissen, ob im „Précoce“ nicht vorgesehen sei, dass die Kinder einmal einen ganzen Tag dorthin gehen könnten, und nicht so aufgeteilt.

Bürgermeister Henri Haine weist darauf hin, dass man im Moment 8 Zeitbereiche (plages) zur Verfügung habe. Eigentlich sei das möglich.

Rat Jean Copette meint, das bedeute, dass sie nicht jeden Tag dorthin gehen könnten.

Bürgermeister Henri Haine erwidert, bei 8 Zeitbereichen könnten sie das machen.

Rat André Theisen tut dar, er habe folgende Frage. Er sehe hier das „centre de logopédie“, das schon seit Jahren in der Gemeinde tätig sei. Es behandele Kinder, die Schwierigkeiten oder Sprachentwicklungsstörungen haben. Da wolle er wissen, wie viele Kinder in dieses „centre de logopédie“ bei diese professionellen Leute gehen, um sich zu verbessern. Das sei eine Frage.

Er habe eine andere Frage. Bürgermeister Haine habe hier vorhin gesagt, z. B. mit den Hunden. Das finde er eine sehr gute Angelegenheit, auch wenn es erst für das zweite Jahr sei, aber das sei eine wichtige Angelegenheit, denn das Kind mit Hund oder der Mensch mit Hund sei etwas sehr Wichtiges. Er fragt, wie das vor sich gehe und wie oft dieser Dienst vorhanden sei, wie oft dieser Dienst angeboten werde.

E habe eine andere Frage, wie es mit der Gewalt in den Schulen sei. Draußen werde so viel darüber geredet. Er fragt, ob man da nichts vorgesehen habe, ob das nicht bei uns sei. Wenn dem so wäre, wäre das begrüßenswert, aber es sei fast nicht zu glauben. Er möchte wissen, ob man da nichts vorgesehen habe, um auch dem entgegenzuwirken. Man hatte einmal als CSV vorgeschlagen, Schlichter bei den Leuten einzustellen, aber das sei nicht zum Tragen gekommen.

Dann habe er bei Nummer 13, dort stehe „Lait scolaire et Fruit“ für die Schule. Da stehe aber nichts von der Schulmilch. Er will wissen, ob die noch verteilt werde, ob die Kinder die noch bekämen oder wie dem damit sei.

Das gleiche sei jetzt, Bürgermeister Haine habe es vorhin gesagt, beim sicheren Schulweg. Es sei richtig, dass daran gearbeitet worden sei, bereits als Madame Biasini noch Schöffin war. Er meine, die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer und die Verbesserung der Zebrastreifen um die Schule und dann die Beleuchtung der Fußgängerstreifen und dann frage er, wo das Konzept der Brötchentaste mit dem „Kiss and Go“ gemacht werde. Wenn das schon gemacht sei, wüsste er gerne, wo. Und dann der Pedibus, das sei doch schon eine alte Kamelle, um es einmal so auszudrücken. Er hoffe, dass das einmal zum Tragen komme.

Und dann sei er bei der „Maison relais“. Er meine jedes Kind habe jetzt die Chance in die „Maison relais“ zu gehen, und es koste nichts mehr. Es sei gratis. Man habe als Gemeinde dort trotzdem Unkosten. Er fragt, ob man da vom Staat subventioniert werde oder ob der Gemeindeanteil der gleiche bleibe.

Bürgermeister Henri Haine möchte wissen, welches seine letzte Frage sei.

Rat André Theisen wiederholt, das sei diejenige von der „Maison relais“. Da sei dem doch so, dass dieser Dienst gratis sei, dass die Kinder gratis in die „Maison relais“ gehen könnten. Da fragt er, ob der Anteil der Gemeinde daran, den man bezahlen müsse, der gleiche bleibe oder ob man subventioniert werde vom Staat, ob man da etwas vom Staat zurückbezahlt bekomme. Das sei im Grunde genommen das, was er fragen wollte.

Bürgermeister Henri Haine legt dar der sichere Schulweg sei sehr wichtig. Deshalb habe man doch auch Anstrengungen unternommen, auch mit Romi und Remi, wo man die Wege eingezeichnet habe, die die Kinder gehen sollten. Wie gesagt, da habe man jetzt eine Arbeitsgruppe, die sich um die Angelegenheiten kümmere, was den Pedibus anbelange. Auf dem Stadthausplatz habe man auch Stationierungsfelder, wo man eine halbe Stunde lang gratis stationieren könne. Die Eltern kämen leider morgens mit dem Auto und es gebe deren auch viele, die dort stationierten und von den 30 Minuten profitierten, um ihre Kinder hier abzugeben.

Was die „Maison relais“ anbelange, wie der Anteil nachher aussehe, das müsse man bei der Abrechnung sehen, aber normalerweise sei der Anteil der gleiche, es hänge von der Zahl der Kinder ab und wenn etwas beschlossen werde, etwas gratis zu machen, dann müssten die Gemeinde und der Staat jeweils 50% für diese Angelegenheiten zahlen.

Mit Lilo und Aila sei das selbstverständlich eine gute Angelegenheit. Das sei auch schon vorher gelaufen, aber da sei leider ein Hund gestorben. Dies hier seien junge Hunde. Wie oft die Hunde in den Klassen seien, könne er Rat Theisen jetzt allerdings nicht sagen, das müsse er nachfragen.

In der „Logopédie“ sei dem so, dass das immer davon abhänge. Da gebe es deren auch, die nach Esch gehen müssten. Hier seien jetzt die, die hier in Rümelingen in diese Sprechstunden gehen könnten. Bis jetzt seien das immer so um die 20 Schüler gewesen. Er wisse aber nicht, wie viele nach Esch gehen müssten. Das seien deren wahrscheinlich viel mehr. Das müsse er nachfragen. Er hoffe, dass er jetzt alle Fragen beantwortet habe.

Rat André Theisen erinnert ihn an die Frage betreffend Schulmilch.

Bürgermeister Henri Haine weist darauf hin, dass das nicht mehr so gefragt sei. Man habe das aber dabei gelassen, weil es immer noch Schulpersonal gebe, das da mitmachen wolle, aber im Moment seien es hauptsächlich die Früchte.

Rat André Theisen fragt, wie es mit der Gewalt in der Schule sei.

Bürgermeister Henri Haine erinnert daran, dass man die Schulcharta vor Jahren erstellt habe. Man habe da Themen wie Toleranz und Respekt, und man wolle da vor allem präventiv vorgehen. Deshalb habe man auch das Projekt „Judo“. Das helfe doch auch sehr viel in der Hinsicht, dass die Kinder lernen sich zu beherrschen, sich zu kontrollieren, sich zu beruhigen. Das seien alles Initiativen, die man unternehme, auch die Angelegenheit mit den Hunden, z. B. Es sei dem Schöffenrat an sich nichts Außergewöhnliches von Gewalt bekannt, es gebe halt mal einen Fall, aber er könne nicht sagen, dass man hier größere Schwierigkeiten hätte. Ihm sei auf jeden Fall bis jetzt noch nichts dergleichen gesagt worden. Er wisse von einem Fall, wo 2 Kinder

hintereinander geraten waren, wo die Eltern dann eine Klage gemacht hätten, aber mehr wisse er jetzt nicht.

Rat André Theisen dankt ihm.

Rätin Monique Schelinsky möchte nur sagen, dass man auf dem Stick die gesamte Dokumentation bekommen habe, aber der gesamte Text der Annexe sei nicht auf dem Stick gewesen.

Bürgermeister Henri Haine antwortet, er habe seinen USB-Stick kontrolliert, aber bei ihm sei alles drauf gewesen. Er verstehe das jetzt nicht. Er sei aber sicher, dass alles darauf war.

Schöffe Gérard Jeitz zeigt ihr die Seiten und fragt, ob sie die habe.

Rätin Monique Schelinsky verneint die Frage. Die habe sie sicher nicht.

**** Es entsteht eine kurze Diskussion über das, was auf dem Stick sei, an der verschiedene Räte und der Schöffenrat teilnehmen. Es stellt sich heraus, dass verschiedene Räte die Annexe nicht auf ihrem Stick hatten.**

Schöffe Gérard Jeitz schlussfolgert, dass man das dann nachschicke.

Bürgermeister Henri Haine hält fest, dass man abstimmen könne, falls keine Fragen mehr vorliegen.

**** Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die provisorische Schulorganisation für 2022/2023.**
(Die Redaktion: Auf Seite 22 hinter der französischen Zusammenfassung findet der/die werte Leser/in den Anhang zur Schulorganisation.)

Schöffe Gérard Jeitz legt dar, dass man dann zum nächsten Tagesordnungspunkt übergehen könne. Es handele sich um

2.2. Genehmigung der provisorischen Schulorganisation der UGDA für 2022/2023 und der dazugehörigen Konvention – Beschlussfassung

Bürgermeister Henri Haine legt dar, dazu habe er eigentlich auch nichts Spezielles zu sagen. Es sei das, was man immer habe, außer dass durch die Reform der Laufbahnen die Stunden etwas teurer werden. Darüber habe man letztes Mal bereits geredet. Man müsse pro Stunde 5.787,13 Euro bezahlen. Gemäß Konvention belaufe der Gesamtkostenpunkt sich auf 122.976,51 Euro. Die müsse man in Tranchen bezahlen, die sich über 2 Jahres-Budgets hinziehen. Es sei eine gute Angelegenheit, dass man diese Musikschule hier beibehalte. Man habe jetzt beschlossen, dass man ab nächstem Jahr den **„éveil musical“** anbiete, was auch eine neue Sparte sei, die von UGDA in den Gemeinden angeboten werde. Da habe man im Moment mit 10 plus 5 Schülern gerechnet. Das sehe man hinten in den Tabellen. Man sehe auch hinten die individuellen Kurse, die dann Aufschluss geben über die Instrumente, die da gelehrt werden. Dann habe man auch ganz zum Schluss die Aufteilung, wie die Minuten da berechnet werden. In den Kollektivkursen („éveil musical, formation musicale“) hätte man 6 Klassen mit insgesamt 50 Schülern und in den individuellen Kursen („formation instrumentale, formation vocale“,…) hätte man 27 Schüler. Das ergebe dann eine Gesamtzahl von 1.275 Minuten. Wie gesagt, pro Stunde müsse man 5.787,13 Euro bezahlen und das ergebe insgesamt eine Ausgabe in Höhe von 122.976,51 Euro. Allerdings müsse man da abwarten, wie viele Schülerinnen und Schüler sich dann schlussendlich in den Kursen einschreiben werden. Mehr habe er eigentlich nicht dazu zu sagen.

Schöffe Gérard Jeitz möchte wissen, ob es irgendeine Frage dazu gebe.

Rat André Theisen weist darauf hin, dass da, wo stehe, was im Grunde angeboten werde, ein Orgelkursus figuriere. Er wolle wissen, wo der abgehalten werde. Man habe doch keine Orgel dort stehen.

Bürgermeister Henri Haine weist darauf hin, dass dies eine generelle Konvention sei, wo alles festgehalten werde, was die Gemeinden anbieten können. Die Kurse, die die Gemeinde Rümelingen anbiete, finde man hinten in den Tabellen. Man habe die „flûte traversière, clarinette, saxophone, petits cuivres, percussion et violon“.

Rat André Theisen ist damit einverstanden. Da stehe auch Piano.

Bürgermeister Henri Haine erklärt, Piano habe man und für die Kurse müsse man auch ein Piano haben. Das seien die kleinen Pianos.

Rat André Theisen tut dar, dann habe er noch folgende Frage. Man sehe doch sehr genau, dass der Stundenlohn ansteige, von 5.200 bis auf 5.700 Euro. Auch hier habe der Staat gesagt, dass das gratis werden würde. Auch da sei man wieder einmal als Gemeinde mit dabei, wo man den normalen Betrag bezahlen müsse.

Bürgermeister Henri Haine erläutert, da müsse man noch zusehen, wie das schlussendlich aussehe, was man da bezahle. Man hatte die Direktorin der UGDA hier auf dem Amt, die erklärt habe, dass die Gemeinden mehr vom Staat zurückbekommen würden. Es sehe so aus, als ob man effektiv einen großen Teil, von dem, was man bezahlen müsse, zurückbekomme, so dass man im Endeffekt besser davonkomme. So sei das auf jeden Fall dem Schöffenrat gesagt worden.

Rat André Theisen dankt für die Antwort. Er meine, es sei eine gute Angelegenheit, auch das, was er vorhin angekündigt habe, dass der Gesang gefördert werde, dadurch dass das angeboten werde. Er meine, man sei in dieser Hinsicht hier in Rümelingen ein wenig schlecht gestellt. Die „Heemecht“ sei nicht

mehr vorhanden, usw. Da gehe es immer weiter zurück. Deshalb sei es schon gut, wenn man an dieser Stelle den Gesang fördere.

Bürgermeister Henri Haine dankt ihm.

Rätin Monique Schelinsky bemerkt, ihre Frage habe sich damit erledigt.

Schöffe Gérard Jeitz erwidert ihr, dass es ihm leid tue, aber Rat Theisen habe ihr vorgegriffen. Falls sonst keine Fragen mehr zu stellen seien, könne man zur Abstimmung übergehen.

**** Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die provisorische Schulorganisation der UGDA für 2022/2023 und die dazugehörige Konvention.**

PUNKT 3 DER TAGESORDNUNG

Verkehr:

3.1. Genehmigung der Abänderungen des Verkehrsreglements – Beschlussfassung

Beschluss des Gemeinderates

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat diesen Tagesordnungspunkt.

DISKUSSION

Schöffe Gérard Jeitz legt dar, dass man bei diesem Punkt über ein Verkehrsreglement zu befinden habe. Die erste Phase sei für die Ladesäulen. Da seien deren hinzugekommen. Auf dem Parkplatz in der Märtyrerstraße seien deren hinzugekommen. Das bedeute, dass das Reglement in dem Sinne abgeändert werde.

Man habe in der Wiesenstraße 2 Ladesäulen und im Heidterweg deren 2. Die funktionierten mit Parkscheibe und deshalb werde das ganze geändert. Die in der Märtyrerstraße seien ohne Parkscheibe, weil der gesamte Parkplatz ohne Parkscheibe sei. Deshalb werde das geändert und bei der „Épicerie Mario“ habe man davor eine Lieferzone, wo man ändere. Die Lieferzone gehe nur vom Hause Nummer 38 bis zur „Épicerie“ und davor seien die Standplätze mit Parkscheibe. Wenn es keine Fragen dazu gebe, könne man abstimmen.

**** Einstimmig genehmigt der Gemeinderat diesen Tagesordnungspunkt.**

PUNKT 4 DER TAGESORDNUNG

Immobilientransaktionen :

4.1. Genehmigung einer Verkaufsakte – Beschlussfassung

Beschluss des Gemeinderates

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat diese Verkaufsakte mit einem Restpreis in Höhe von 627.747,71 Euro.

DISKUSSION

Schöffe Gérard Jeitz erläutert, dass man diesem Punkt die notarielle Verkaufsakte der Schütz-Werkstätten habe. Er möchte wissen, ob es dazu noch spezielle Fragen gebe, wenn nicht, könne man sofort zur Abstimmung übergehen.

**** Einstimmig genehmigt der Gemeinderat diese Verkaufsakte. (Restpreis: 627.747,71 Euro)**

PUNKT 5 DER TAGESORDNUNG

Gemeindefinanzen:

5.1. Präsentierung des finanziellen Mehrjahresplanes

5.2. Genehmigung von mehreren Abschlussrechnungen – Beschlussfassung

Beschluss des Gemeinderates

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die vorliegenden Abschlussrechnungen:

1. Spielplatz „Fenderie al Goar“:	
genehmigter Budgetbetrag:	58.000 Euro
endgültige Ausgabe:	56.743,83 Euro
2. Alarmanlage im Club Senior der ala.	
genehmigter Budgetbetrag:	64.000 Euro
endgültige Ausgabe:	37.612,27 Euro
3. Gemeinsame Gärten auf Hierzesprong	
genehmigter Budgetbetrag:	85.159,49 Euro
endgültige Ausgabe:	55.022,89 Euro
4. „mise en conformité des installations de chauffage“ *(Café Rond-point, Schießstand, Jugendhaus, Musiksaal in der Parkstraße)*	
genehmigter Budgetbetrag:	120.000 Euro
endgültige Ausgabe:	115.391,82 Euro
5. Sauerwiesen-Schule Erneuerung der Bodenbeläge	
genehmigter Budgetbetrag:	100.000 Euro
endgültige Ausgabe:	82.618,88 Euro
6. „Service Régie“ neue Mähmaschine ISEKI	
genehmigter Budgetbetrag:	50.000 Euro
endgültige Ausgabe:	35.186,52 Euro
7. Instandsetzung der Gemeindewohnungen *(Heizanlagen und die Brandmeldezentralen im „Grousse Büro“ in der Märtyrerstraße, in der Wohnung auf Nummer 51 auf Hierzesprong, im Penning und auch in der Pletschette-Straße.)*	

genehmigter Budgetbetrag:	240.000 Euro
endgültige Ausgabe:	102.914,26 Euro
8. Instandsetzung der Spielplätze in der Fenderie-Straße und im Stadtpark	
genehmigter Budgetbetrag:	55.000 Euro
endgültige Ausgabe:	49.695,75 Euro
9. Dach des CIGL-Gebäudes	
genehmigter Budgetbetrag:	42.000 Euro
endgültige Ausgabe:	37.279,46 Euro
10. Renovierungen in der Schule des „Préscolaire“ *(Neuanstrich der Fassade und Renovierung des Daches)*	
genehmigter Budgetbetrag:	200.000 Euro
endgültige Ausgabe:	109.922,43 Euro
11. Skate-Park „toilette à lombricompostage“ *(Wurmkompostierung)*	
genehmigter Budgetbetrag:	100.000 Euro
endgültige Ausgabe:	40.730,12 Euro

DISKUSSION

5.1. Präsentierung des finanziellen Mehrjahresplanes

Schöffe Gérard Jeitz legt dar, dass man dann zum finanziellen Mehrjahresplan übergehe, der von Bürgermeister Henri Haine kurz vorgestellt werde.

Rätin Monique Schelinsky weist darauf hin, dass man denn doch bereits hatte, ob man daran nichts geändert habe.

Bürgermeister Henri Haine legt dar, dies sei der Mehrjahresplan, den man im Juli einreichen müsse.

Schöffe Gérard Jeitz stimmt dem zu, dass es ein neuer Plan sei.

Bürgermeister Henri Haine erläutert, vor 6 Monaten seien die Angaben ganz andere gewesen, denn das Rundschreiben sei vom Dezember gewesen und nach dem neuen Rundschreiben sehe das bereits anders aus wegen des Krieges in der Ukraine. Er müsse ehrlicherweise sagen, dass er nicht sehr viel dazu zu sagen habe. Laut den Zahlen würde es vor allem bei der Gewerbesteuer einen immensen Einbruch geben im Vergleich zur Dezember-Version des Rundschreibens. Bei der Dotation sei es nicht gerade so schlimm. Das wundere ihn, aber das sei dadurch bedingt, dass man das im Budget 2022 so belassen müsse, wie es im Budget sei. Er glaube es aber nicht, dass man bis zum Ende des Jahres die gleiche Dotation vom Staat bekomme, denn auch in diesem Jahre werde es zu Einbrüchen kommen. Das sei seine Meinung und die Zahl, was die Dotation anbelange sei aber gleich geblieben für 2022. Man müsse dann die Berechnungen im Vergleich zu den Konten 2021 machen.

Das würde bedeuten, dass im Vergleich zum Mehrjahresplan, den man letztes Mal hier präsentiert habe, dass man rund 1,9 Mio. Euro Einnahmen in der Dotation, Gewerbesteuer, also alles, was man vom Staat bekomme, weniger bekomme. Das verbessere selbstverständlich die Lage gar nicht. Dann komme noch hinzu, dass auf der anderen Seite die Ausgaben-Posten ansteigen. Er meine, das bereits angedeutet zu haben, besonders mit den Baustellen. Das Material werde teurer, das komme noch hinzu. Wenn man ein Angebot frage, habe man ganz oft nur einen, der ein Angebot mache, so dass man dann auch für die Projekte, die in Ausarbeitung seien, vorsehen müsse, dass man da Beträge hinzufüge, z. B. habe man bei der „Maison relais“ eine Million Euro hinzugefügt und auch bei den anderen Projekten habe man vorgesehen, dass dort jeweils Preiserhöhungen seien.

Wenn er jetzt einmal vom Projekt der verkehrsberuhigenden Großstraße absehe, habe man keine größeren neuen Projekte hinzubekommen, weil man im Moment einfach nicht wisse, wohin man mit den Finanzen hinsteuere. Man werde die großen Projekte, die man dabei sei auszuführen, abschließen und dann habe man, was die außergewöhnlichen Ausgaben anbelange, das sehe doch auch jeder an den Karteien, dass 2024 und 2025 keine größeren Ausgaben vorgesehen seien. Obwohl, es seien noch einmal 7,3 Mio. Euro im Jahre 2024 und es seien nochmals 7,9 Mio. Euro 2025 vorgesehen. Das werde, wenn die Budgets gestimmt seien, wieder ansteigen. Man hoffe auch, dass die Situation in den nächsten Jahren aber besser werde.

Wie man sehe, hatte man, was die außergewöhnlichen Ausgaben seien, relativ hohe Ausgaben 2021. In den Konten 2021 hatte man 11,6 Mio. Euro an Ausgaben, weil eben die großen Projekte in Ausarbeitung seien, respektive demnächst abgeschlossen seien. Deshalb hatte man auch im Budget 2022 Ausgaben in Höhe von 16,6 Mio. Euro. Das seien über die 2 Jahre immer noch 28 Mio. Euro, was doch aber für eine kleine Gemeinde immens viel sei, und man habe 2023 noch immer 15,46 Mio. außergewöhnliche Ausgaben vorgesehen. Das seien, wie gesagt, aber noch sehr hohe Investitionen, was dann aber auch mit sich bringe, dass man in den nächsten Jahren, was die Einnahmen anbelange, immer etwas abnehme. Man schlittere in dieser Mandatsperiode wirklich immer von einer Krise in die andere. Das bedeute, dass man aber auch in den nächsten Jahren eine Reihe Anleihen aufnehmen müsse. Man sehe das auf der ersten Seite. Die Anleihen hatte man im Budget. In diesem Jahr hatte man 4,5 Mio. vorgesehen, nächstes Jahr müsse man nochmals 1,85 Mio. Euro aufnehmen, dann aber auch in den Jahren 2024 und 2025 3,79 Mio. Euro, respektive 4,2 Mio. Euro. Das seien, über all die Jahre gerechnet, relativ viele Anleihen, die man aufnehmen müsste. Das sei jetzt einmal die Einschätzung. Er müsse ehrlicherweise sagen, dass es immens schwer sei, mit den Angaben, die man bekomme, seriöse Vorausplanungen zu machen. In den letzten 6 Monaten sei es nicht leicht gewesen einen Mehrjahresplan aufzustellen. Er meine, in 6 Monaten sei bereits wieder alles anders. Das sei das, was er dazu zu sagen habe.

Schöffe Gérard Jeitz dankt ihm für die Erläuterungen.

Rat André Theisen weist darauf hin, dass hierüber bekanntlich nicht abgestimmt werde. Er wolle nur dazu sagen, dass Bürgermeister Haine gesagt habe, die Zeiten seien so ungewiss, dass man nicht wisse, wo es hinsteuere. Das sei klar und auf der anderen Seite bewundere er den Schöffenrat, dass man diese Tabelle noch habe aufstellen können, denn so einfach sei das nicht. Man habe das jetzt von den Anleihen gesagt, aber die Zinsen würden auch ansteigen. Am Ende des Jahres sollen sie auf 4 % sein. Es werde davon geredet, dass es bis 4 % sein werde. Auf der anderen Seite müsse er sagen, dass die Angelegenheiten, die man im Bau habe, sei es klar, dass dort noch Preissteigerungen kämen, aus der einfachen Ursache, dass das Material nicht herbeikomme und dann auch noch teurer im Preis werde. Deshalb sage er, dass es keine einfache Aufstellung des Planes gewesen sei.

Bürgermeister Henri Haine dankt ihm. Da habe er vollkommen Recht. Es gebe auch viele Gemeinden, die Projekte, die sie realisieren wollten, jetzt zurückgestellt haben. Man sei hier in Rümelingen voll in Ausarbeitung mit den Projekten, mit den Wohnungen, dem Hames-Projekt Spektrum, das Museum sei auch abgeschlossen, das Gonner-Haus auch, usw. Andere Angelegenheiten habe man aber wegen der Lage nicht realisiert.

Schöffe Gérard Jeitz bemerkt, dass man dann zum nächsten Punkt übergehen könne.

5.2. Genehmigung von mehreren Abschlussrechnungen

Schöffe Gérard Jeitz legt dar, dass man hier über mehrere Abschlussrechnungen zu befinden habe. Er wolle sie kurz erwähnen:

a) Die 1. betreffe den Spielplatz in der „Fenderie“ hinter der „aler Goar“. Man hatte hier einen genehmigten Budgetbetrag in Höhe von 58.000 Euro, und die endgültige Ausgabe habe sich schließlich auf 56.743,83 Euro belaufen.
b) Die 2. Abschlussrechnung betreffe eine Alarmanlage im Club Senior der ala. Hier hatte man 64.000 Euro im Budget und die tatsächliche Ausgabe betrage 37.612,27 Euro.
c) Dann hatte man die gemeinsamen Gärten auf Hierzesprong, die man eingeweiht habe. Hier hatte man 85.159,49 Euro im Budget stehen und man habe effektiv 55.022,89 Euro benötigt. Sämtliche Details finde man auf der 2. Seite der Abschlussrechnung.
d) Als nächstes hatte man die „mise en conformité des installations de chauffage“ im Café Rond-point, auf dem Schießstand, im Jugendhaus und im Musiksaal in der Parkstraße. Da hatte man ein Budget in Höhe von 120.000 Euro und habe schlussendlich 115.391,82 Euro bezahlt.
e) Dann habe man in der Sauerwiesen-Schule noch Bodenbeläge erneuert. Dafür hatte man 100.000 Euro vorgesehen, und man habe dafür 82.618,88 Euro ausgegeben.
f) Sodann habe man für den „Service Régie“ eine neue Mähmaschine ISEKI gekauft. Dafür waren 50.000 Euro im Budget vorgesehen und man habe hier 35.186,52 Euro ausgegeben.
g) Dann hatte man eine Instandsetzung der Gemeindewohnungen, hauptsächlich was die Heizanlagen und die Brandmeldezentralen anbelange. Das war im „Grousse Büro“ in der Märtyrerstraße, in der Wohnung auf Nummer 51 auf Hierzesprong, im Penning und auch in der Pletschette-Straße. Dafür hatte man im Budget 240.000 Euro veranschlagt, es seien insgesamt 102.914,26 Euro ausgegeben worden.
h) Dann hatte man die Instandsetzung der Spielplätze in der Fenderie-Straße und im Stadtpark. Dafür hatte man 55.000 Euro vorgesehen, es seien dann 49.695,75 Euro ausgegeben worden.
i) Dann habe man das Dach des CIGL-Gebäudes erneuert. Hier hatte man 42.000 Euro im Budget und man habe 37.279,46 Euro ausgegeben.
j) Dann habe man auch Renovierungen in der Schule gemacht, wo die Fassade des „Préscolaire“ neu gestrichen wurde und das Dach der Sauerwiesen-Schule auch renoviert worden sei. Hier waren 200.000 Euro vorgesehen und man habe 109.922,43 Euro ausgegeben.
k) Schlussendlich habe man noch beim Skate-Park eine „toilette à lombricompostage“ (Wurmkompostierung) installiert. Dafür hatte man 100.000 Euro veranschlagt und man habe 40.730,12 Euro dafür bezahlt.

Das seien alle Abschlussrechnungen gewesen.

Rat André Theisen findet es begrüßenswert, dass all diese Abschlussrechnungen unter dem liegen würden, was im Budget vorgesehen war. Das sei schon begrüßenswert. Aber er habe ein Problem mit der „Remise en état de logements communaux“. Da würden dann 240.000 Euro stehen und es seien mit 102.000 Euro nicht einmal die Hälfte davon verarbeitet worden, aber man

D'STAD RËMELENG - LA VILLE DE RUMELANGE

01. DE GEMENGEROT – LE CONSEIL COMMUNAL

HAINE Henri, Buergermeeschter
JEITZ Gérard, Schäffen
PEIFFER Edmond, Schäffen
THEISEN André, Conseiller
HEIL Marco, Conseiller
MARX Carole, Conseillère
COPETTE Jean, Conseiller
LANG-LAUX Francine, Conseillère
SCHELINSKY Monique, Conseillère
WAGNER Patrick, Conseiller
SKENDEROVIC Jimmy, Conseiller

02. D'SEKRETARIAT – LE SECRÉTARIAT

WINCKEL Jérôme, Gemengesekretär
NOESEN Yves, Fonctionnaire
KOVACEVIC Tanja, Fonctionnaire
NAEGELIN Gigi, Fonctionnaire
LOES Romain, Privatbeamten
BERTOLDO Danielle, Privatbeamtin
LUX Marco, Privatbeamten
KIRSCH Régis, Préposé vum Populatiounsbüro
ARENDT Boris, Fonctionnaire
BOEVER Jill, Fonctionnaire
THILL Stéphane, Fonctionnaire

03. D'GEMENGEKEESS – LA RECETTE COMMUNALE

SCHMIT Jean-Philippe, Receveur
KOROGLANOGLOU Paule, Fonctionnaire
AHMADI Parisa, Apprentie
FALCHERO Sven

04. D'FACTURATIOUN – LE SERVICE FACTURATION

SCHAEFFER Tania, Fonctionnaire

05. DEN TECHNESCHEN DÉNGSCHT – LE SERVICE TECHNIQUE

OSTRIHON Tom, Fonctionnaire, techneschen Ingenieur
GOMES SANTOS Ivo, Informatiker
HANSEN Steven, Fonctionnaire
VAEL Jérôme, Fonctionnaire

06. SERVICE REGIES

Chef de service: MOLITOR Serge, fonctionnaire
Secrétariat: PITICCO Jeff, fonctionnaire

a) Service Atelier, Service Voirie, Service Circulation et Service Signalisation:

Chef d'équipe: JUCHEMES Yves
Chef d'équipe remplaçant: WILHELM Kai
Handwierker: GRECO Raffaele
KRIER Gilles
MORCINEK Sven
TARANIS Edin
WAMPACH Gilles
Hëllefshandwierker: FRANTZ Nicolas

Gemengenoarbechter: BERTANI Roland
DA SILVA Marco
FERRERO Patrick
GRÜN Romain
KERSCHEN Serge
MARTINS FERNANDES Fernando
MATOS MARQUES José
STRAUS Alain
Chauffeur: FERREIRA DA SILVA Roger

b) Service de jardinage:

Chef d'équipe: DECKER Ramon
Handwierker: LAMBERT Fabien
SANTIAGO David
SKOPOSKI Marco
Gemengenoarbechter: JAEGER Thierry
RICHTER Keven
SCHOLTES Christian
ZIMMERMANN Ben
Doudegriewer: BETZ Marcel

c) Opsiicht an Ënnerhalt vun de Gebaier – Surveillance et entretien des bâtiments

Concierges : HOFFMANN Jean
HUMBERT Armand

d) Ënnerhalt vun de Gebaier – Entretien des bâtiments

Chef d'équipe:
KRIER Tamara
AGOVIC Zehra
ARENSDORFF Georgette
AVDIU Mimoza
BABACIC Zlata
CEMAN Aldina
FLAMMINII-MINUTI Graziella
FRANÇOIS Véronique
GONCALVES FERREIRA Natalia
JUNCKEL Denise
KNEIP Valérie
KOLIADIOUK Elena
LEAL Maria Dalila
LEJEUNE Carole
MARTINS Maria Edite
MEHOVIC Aldijana
MENDES Maria
MURATOVIC Zumreta
MURIC Enisa
OANCEA Maria Camelia
PACARIZ Edina
PEREIRA Luisa
PIZZAFERRI Diana
POPESCU Nicoleta
PRIETO BOHY Isabelle
RAMIC Sabina
RODRIGUES DOS SANTOS RIBEIRO BILHOTO Eugénia Maria
SCHANK Marie-Claire
STAFF Christine
TONI-WELTER Sandra
ZWANK Corinne

07. D'POMPJEEËN – CORPS GRAND-DUCAL D'INCENDIE ET DE SECOURS

KRIER Gilles, Chef de corps
PAULY Alain, Chef de corps Adjoint

08. FIERSCHTER – GARDE-FORESTIER

SANNIPOLI Daniel, Fierschter, Chef vum Revéier Kayl

09. D'POLICE – LA POLICE GRAND-DUCALE

CARDONI Carlo, commissaire en chef
CHARLET Kevin, 1ier commissaire
MITTEN Romain, 1ier commissaire
CHARLET Mandy, 1er commissaire
PAOLETTI Moreno, commissaire
QUINTUS Tom, commissaire
FAUTSCH Marc, commissaire adjoint
WEYER Ben, inspecteur
BACH Noah, inspecteur

10. AGENT MUNICIPAL

SCHMIT Sylvie

11. SPEKTRUM RUMELANGE

HÄGER Sebastian
LANGE Tina

12. D'RËMELENGER SCHOULEN – LES ÉCOLES DE RUMELANGE (Situation au 06.09.2022)

a) Fréierzéiungsunterrecht - Éducation précoce

OBERLINKELS Nathalie – Hallef Tâche, Spillschoulsjoffer
RASTODER Erna, Éducatrice
DRUART Danny, Spillschoulsjoffer
WEBER Astrid, Éducatrice

b) D'Spillschoul - Éducation préscolaire

CYCLE 1 TITULAIRES:

GASPAR Melanie – Cycles 1.1 et 1.2
MARX Tessy, 75% Tâche – Cycles 1.1 et 1.2
DIDIER Isabelle – Cycles 1.1 et 1.2
KRAWZYK Nathalie – Cycles 1.1 et 1.2
ZWANK Nathalie, 75% Tâche – Cycles 1.1 et 1.2
THILL Jessica – Cycles 1.1 et 1.2 (remplacée par Carole Tessaro et Nadine Daubach jusqu'au 07.11.2022)
KIMMEL Sonja, Hallef Tâche – Cycles 1.1 et 1.2
DONDELINGER Tammy – Cycles 1.1 et 1.2

CYCLE 1 – AUTRES INTERVENANTS:

WIES Laurence, 100% Tâche Surnuméraire – Mesures de différenciation (appui supplémentaire autre que l'appui pédagogique)
SCHOLTES Laura,
ZIRVES Edmée, 50% Tâche – Cycle 1
WELTER Martine, 50% Tâche – Cycle 1

c) Primärschoul, Grondschoul - École primaire, Enseignement fondamental

CYCLE 2 TITULAIRES:

THOMMES Gisèle – Cycle 2.1
SABBATUCCI Rachel– Cycle 2.1
ZECHES Esther – Cycle 2.1
ANDRIOLO Chiara – Cycle 2.1

HERMES Martine – Cycle 2.2
STEFFEN Malou – Cycle 2.2
MOLINA Caroline – Cycle 2.2
BERNABEI Sandy, 75% Tâche – Cycle 2.2
KRIER Jessica – Cycle 2.2

CYCLE 2 – AUTRES INTERVENANTS:

SCHANEN Ronald – Natation + Branches secondaires
WINTERSDORF Elisabeth
PESCATORI Claudia – Surnuméraire

CYCLE 2 à 4 – AUTRE INTERVENANT:

DECKER Joe

CYCLE 3 – TITULAIRES:

FREYMANN André – Cycle 3.1
TINTINGER Laurence – Cycle 3.1
GOEDERT Max – Cycle 3.1
ESCHETTE Jennifer– Cycle 3.1
TINTINGER Manon – Cycle 3.1

STEFFEN Joël – Cycle 3.2
BERNARD Corinne – Cycle 3.2
KLEBER Kim – Cycle 3.2
KIGGEN Lynn – Cycle 3.2
WILMES Jean – Cycle 3.2

CYCLE 3 – AUTRES INTERVENANTS:

PHILIPPE Lynn – Surnuméraire
SERVÉ Tania – Surnuméraire
ANDRÉ Lucie – Surnuméraire

CYCLE 4 – TITULAIRES:

BAUSCH Frank – Cycle 4.1
WILTGEN Anne-Marie – Cycle 4.1
JUSTEN Yann – Cycle 4.1
DAUPHIN Cherryl – Cycle 4.1 (remplacée jusqu'en janvier par Rock Lynn)
LORANG Steve – Cycle 4.1

MATHIAS Alain – Cycle 4.2
MOHNEN Glenn – Cycle 4.2
KÜHN Steve – Cycle 4.2
LAROCHE Lynn – Cycle 4.2
GOEBEL Anne – Cycle 4.2

CYCLE 4 – AUTRES INTERVENANTS:

ROCK Lynn (remplacée jusqu'en janvier par Ettelbrück Carole)
DA CRUZ MENDES Melany
PASSERI Yannis

HORS-CYCLES:

Cours d'accueil : 2 x 17 hrs
DI GIAMBATTISTA Claudia
FALKENSTEIN Anne

Förderzentrum :
HOFFMANN Georges, 100% Mesures de différenciation (appui supplémentaire autre que l'appui pédagogique)
HARDY Atêle, 100% Mesures de différenciation (appui supplémentaire autre que l'appui pédagogique)

I-EBS (Instituteur spécialisé dans l'encadrement des élèves à besoins particuliers et spécifiques) : RIZZI Candi

RP école d'attache Rumelange
Massard Raymond, 50%
Nadine Daubach
Lutgen Danja
Poultier Bob

d) Schouldokteschdéngscht - Service médical scolaire

KOLBACH Josiane, Assistentin
Dr. ANTON Patrice, Dokter
Dr. SCHELINSKY Guy, Dokter
Dr. THOMMES Ferd, Zänndokter

e) Comité des enseignants

FALKENSTEIN Anne, Presidentin vum Komitee
ANDRIOLO Chiara
ESCHETTE Jennifer
HARDY Atêle
KRAWZYK Nathalie
MOLINA Caroline
ROCK Lynn
TINTINGER Laurence
ZIRVES Edmée

f) Direction de region

MISCHAUX Joël, Direkter
STULL Jérôme, Sous-Direkter
VAESSEN Paul, Sous-Direkter
GAFFINET Simone, Sous-Direktesch

ADMINISTRATION COMMUNALE - HEURES D'OUVERTURE

Hôtel de Ville	Central téléphonique	56 31 21 - 1
Collège échevinal	HAINE Henri, bourgmestre	56 31 21 – 201
	JEITZ Gérard, échevin	56 31 21 – 202
	PEIFFER Edmond, échevin	56 31 21 – 203
Secrétariat (1er étage)	Bureaux ouverts au public du lundi au vendredi de 8.00 à 11.30 heures et de 13.30 à 16.30 heures	
	WINCKEL Jérôme, secrétaire communal	56 31 21 – 204
	NOESEN Yves, fonctionnaire	56 31 21 – 206
	KOVACEVIC Tanja, fonctionnaire	56 31 21 – 222
	NAEGELIN Gigi, fonctionnaire	56 31 21 – 219
	BERTOLDO Danielle, salariée à tâche intellectuelle	56 31 21 – 234
Service de la culture et des sports (1er étage)	Bureaux ouverts au public du lundi au vendredi de 8.00 à 11.30 heures et de 13.30 à 16.30 heures	
	LOES Romain, salarié à tâche intellectuelle	56 31 21 – 218
	LUX Marco, salarié à tâche intellectuelle	56 31 21 – 205
Bureau de la population État civil - Indigénat	Bureau ouvert au public du lundi au vendredi de 8.00 à 11.30 heures et de 13.30 à 16.30 heures et en dehors des plages d'ouverture sur rendez-vous le samedi et chaque deuxième jour férié de 10.30 à 11.30 heures pour les déclarations de naissance et de décès	
	KIRSCH Régis, préposé du bureau de la population	56 31 21 – 208
	ARENDT Boris, fonctionnaire	56 31 21 – 207
	BOEVER Jill, fonctionnaire	56 31 21 – 200
	THILL Stéphane, fonctionnaire	56 31 21 – 226
Recette communale	Bureau ouvert au public du lundi au vendredi sur rendez-vous jusqu'au décembre de 8.00 à 11.30 heures et de 13.30 à 16.30 heures	
	Comptes: IBAN LU14 1111 0003 2130 0000 (CCPL) IBAN LU30 0019 7601 0090 8000 (BCEE) IBAN LU87 0030 0880 0560 0000 (BGLL) IBAN LU42 0023 1420 0140 0000 (BILL)	
	SCHMIT Jean-Philippe, Receveur	56 31 21 – 209
	KOROGLANOGLOU Paule, fonctionnaire	56 31 21 – 210
	FALCHERO Sven, employé	56 31 21 – 210
Facturation	Bureau ouvert au public du lundi au vendredi de 8.00 à 11.30 heures et de 13.30 à 16.30 heures	
	SCHAEFFER Tania, fonctionnaire	56 31 21 – 220
Service technique (2e étage)	Bureau ouvert au public du lundi au vendredi de 8.00 à 11.30 heures et l'après-midi sur rendez-vous	
	OSTRIHON Tom, fonctionnaire, ingénieur technique	56 31 21 – 212
	GOMES SANTOS Ivo, informaticien	56 31 21 – 333
	HANSEN Steven, fonctionnaire	56 31 21 – 231
	VAEL Jérôme, fonctionnaire	56 31 21 – 211
Police Lëtzebuerg Commissariat Kayldall Tél.: 244 64 1000	**Bureaux à Rumelange ouverts au public le lundi, mercredi et vendredi de 13.00 à 15.00 heures** **Bureaux à Kayl uniquement ouverts sur rendez-vous** **Sur rendez-vous entre 7.00 et 21.00 heures**	
en dehors des heures de service:	**Commissariat de Police Esch 24/24** **Permanence tél. 244 50 1000 en cas d'urgence 113**	

wisse sehr genau, dass noch viele Wohnungen renoviert werden müssten. Das sei etwas, was man als CSV ein wenig bedauere, dass das nicht richtig vorankomme. Er meine, in dem gleichen Kontext wolle er einen Artikel herausnehmen, den Herr Peiffer damals gesagt habe. Das sei in der kommunistischen Zeitung gewesen und darin stehe „wie im Koalitionsabkommen vorgesehen, wird in den gemeindeeigenen Sozialwohnungen auf Hierzesprong, in der Handwerkerstraße und in der Märtyrerstraße renoviert, und an neue Mieter vergeben. Leider besteht da ein Mangel an Wohnungen für kinderreiche Familien. Renovierungsarbeiten werden gegenwärtig in der Escher Straße getätigt." Da wüsste er gerne, in welchem Haus das sei, und ob das eine Sozialwohnung werde oder was das werde.

Schöffe Edmond Peiffer erklärt, die Wohnung, die da aufgefrischt werde, sei auf Nummer 5 in der Escher Straße, oben auf dem 3. Stockwerk. Das sei eine Wohnung, die vorgesehen sei für Familien mit Kindern. Die sei fast fertiggestellt.

Rat André Theisen möchte wissen, ob das nun eine Sozialwohnung sei, denn das stehe hier in der Rubrik der Sozialwohnungen.

Schöffe Edmond Peiffer erwidert, dass müsse man noch beschließen. Es sei noch nichts beschlossen, wie die Wohnung ausgelegt werde.

Rat André Theisen antwortet, hier sei doch immer gesagt worden, dass das kein Haus für Sozialwohnungen wäre. Jetzt verstehe er nichts mehr.

Schöffe Gérard Jeitz legt dar, es sei eine Wohnung oben, die jetzt renoviert werde.

Rat André Theisen erwidert, das sei in Ordnung, aber in dem Artikel, er rede von dem Artikel.

Schöffe Gérard Jeitz antwortet, ein Artikel sei ein Artikel.

Rat André Theisen entgegnet, ein Artikel sei also ein Artikel. Er hätte aber gemeint, Herr Peiffer wäre hier in Rümelingen zuständig für…

Schöffe Gérard Jeitz bemerkt, wenn man alles so wörtlich nehmen würde…

Rat André Theisen fährt fort, für die Wohnungen. Dann müsse man das eben so annehmen. Es bleibe ihm nichts anderes übrig.

Schöffe Gérard Jeitz möchte wissen, ob es sonst noch Fragen gebe.

Schöffe Edmond Peiffer möchte dazu sagen, dass es eine Tatsache sei, dass man sich in den letzten Jahren Mühe gemacht habe, um die Gemeindewohnungen in Stand zu setzen. Dass das nicht alles nicht so direkt in Ordnung sei, könne er, Rat Theisen doch annehmen, denn er könnte auch nicht alles auf einmal gemacht bekommen. Man mache sein Bestes, um diese Wohnungen in Stand zu setzen, damit die Leute auch etwas haben.

Rat André Theisen meint, Schöffe Peiffer könne das nicht so sagen, denn die CSV habe sich da noch nicht so manifestieren können. Er meine, man sehe das hier auf dem Papier, man sehe, dass es nicht richtig voranschreite. Das sei die Meinung der CSV und er meine, damit habe es sich. Er nehme das doch an, was er jetzt gesagt habe, obschon er keine konkrete Antwort über diese Wohnung bekommen habe. Das sei in Ordnung.

Schöffe Gérard Jeitz dankt ihm für seine Meinung. Er meine, die Meinung eines jeden Menschen sei gut und jeder solle eine Meinung haben. Aber die Meinung des Schöffenrates sei eine völlig andere. Man habe so viele Angelegenheiten trotzdem gemacht. Hier sehe man doch, dass man ein gewisses Budget habe und dass man gewisse Baustellen abschließe, was doch nicht heiße, dass noch Angelegenheiten kommen. Man habe in der Zwischenzeit doch aber Wohnungen renoviert, die in der Zwischenzeit auch besetzt worden seien. Man hatte im letzten Gemeinderat eine Liste der Wohnungen, wo man die Mieten festgesetzt habe. Da habe man gesagt, dass man sie nicht erhöhen werde. Da habe es auch gewisse Wohnungen gegeben, die nicht auf der Liste waren. Es seien rund 13 Wohnungen gewesen, die nicht auf der Liste figurierten, weil dort verschiedene Angelegenheiten im Laufen seien. In der Zwischenzeit seien aber viele besetzt worden und erneuert und ersetzt worden, so dass man auf dem Weg dort relativ zufrieden sei mit seinen Leuten. Der „Service Régie" mache auch viele Angelegenheiten, wenn man jetzt einmal sehe, dass die Wohnung, die Rat Theisen erwähnt habe, vollständig vom „Service Régie" renoviert worden sei. Es sei gestrichen worden, der Boden erneuert worden, usw. Er würde schon sagen, dass die Leute dort ihre Arbeit perfekt machten und sie seien auch permanent damit beschäftigt, das zu machen.

Schöffe Edmond Peiffer flicht ein, dass man da dem „Service Régie" einen großen Dank aussprechen könne für die viele und gute Arbeit.

Schöffe Gérard Jeitz legt dar, wenn sonst keine Fragen mehr seien, dann könne man …

Bürgermeister Henri Haine möchte kurz noch etwas sagen. Er meine, man solle doch auch nicht nur diesen Artikel schauen. Er habe jetzt leider sein Budget nicht hier zu Hause, aber man habe eine ganze Reihe Artikel, was die Gemeindewohnungen anbelange. Das müsse man alles zusammen schauen und nicht nur einen Artikel und dann sehe man, dass man sehr viel in unsere Gemeindewohnungen investiere. Dies hier seien doch hauptsächlich die Heizanlagen und die Brandmelder gewesen, die man im Gemeinderat vorgeschlagen hatte. Das sei der neueste Artikel gewesen, all die anderen Artikel figurierten doch jetzt nicht hier, weil man da keine Abschlussrechnungen habe. Das sehe man hernach im rektifizierten Budget und in den Konten 2022, was man tatsächlich ausgegeben habe und nicht in diesem einen Artikel hier.

Das andere sei, jedes Mal, wenn eine Wohnung frei sei, denn es seien deren viele besetzt, versuche man auch immer, diese Wohnung aufzufrischen und zu renovieren, wenn das notwendig sei. Man wisse auch, dass man eine Reihe ältere Wohnungen habe. Man habe auch Wohnungen hinzugekauft, z. B. jene über der Sparkassen-Agentur, um nur diese zu nennen. Man sei dabei, neue Wohnungen in der früheren „Maison Kihn“ zu bauen. Das seien dann auch neue, sehr moderne Wohnungen, die man dort haben werde. Er denke schon, dass man sehr große Anstrengungen unternehme, um den Leuten Wohnungen zur Verfügung zu stellen, ob das jetzt Sozialwohnungen seien oder nicht. Man versuche den Leuten zu helfen, die nicht viel verdienen, respektive nur kleine Löhne oder Pensionen haben. Wenn die dann fragen, um eine Wohnung zu bekommen und es sei eine frei, dann sehe man zu, wo man helfen könne. Die Miete der Wohnungen berechne man immer nach dem Gesetz von 1979, gemäß Reglement, das für die lokalen und sozialen Wohnungen vorgesehen sei. Das bedeute, wenn er das so sagen könne, bezahlten die Leute dann auch eine soziale Miete. Wohnungen, in denen bereits Leute wohnten, habe man mit den Mieten übernommen, die die Leute dort bezahlt haben, weil das doch auch keine sozialen Wohnungen waren. Das sei das, was er dazu zu sagen habe. Er danke für die Aufmerksamkeit.

Schöffe Gérard Jeitz dankt Bürgermeister Haine für seinen Kommentar. Dann wolle er zur Abstimmung übergehen.

**** Einstimmig genehmigt der Gemeinderat diese Abschlussrechnungen mit einem Votum.**

PUNKT 6 DER TAGESORDNUNG

Fragen an den Schöffenrat

Schöffe Gérard Jeitz legt dar, dass man dann schon bei dem Punkt wäre, ob noch irgendwelche Fragen vorhanden seien, ehe man dann zur geheimen Sitzung übergehen werde.

Rat André Theisen erinnert daran, dass man in der letzten Sitzung von der A.s.b.l. des Hames-Hauses geredet habe. Er habe da überprüft, und da sei ihm gesagt worden, dass man nicht interveniert hätte und nicht oft. Er habe das überprüft und da habe er herausgefunden, dass man 3-mal in der Hinsicht als CSV interveniert habe, ab dem Datum, dass am 16. Juli 2021 diese A.s.b.l. gegründet worden sei. Man habe am 26. März davon geredet, am 28. Oktober habe man davon geredet und dann noch einmal beim Budget. Er wolle das einfach nur klarstellen.

Schöffe Gérard Jeitz dankt ihm für den Kommentar, und gibt Rätin Marx das Wort.

Rätin Carole Marx möchte nur einmal kurz zur „Nuit du Sport“, die man am 11. Juni hatte, hier nochmals jedem ausdrücklich danken, der dort mitgeholfen habe, und zwar den Mitgliedern aus der Sportkommission, aber auch dem Schöffenrat, dass man so gut unterstützt worden sei, und dass man das alles machen konnte, genauso wie dem Gemeindepersonal, das den Vereinen geholfen habe, ihre Angelegenheiten oben hinzubringen und alles dahingestellt habe. Ein Dank gebühre auch dem Kulturdienst, der im Vorfeld auch immer Angelegenheiten geregelt habe. Ein Dank gebühre vor allem den Vereinen, die mit auf den Weg gegangen seien, dieses Abenteuer anzugehen und das ein erstes Mal mit auszuprobieren. Man hatte die immense Chance, dass schönes Wetter war. Man hatte auch den Besuch eines Verantwortlichen des SNJ, der sich das angeschaut habe, weil es das erste Mal war, wo man bei dieser Veranstaltung mitgemacht habe. Man sei wirklich gelobt worden für den schönen Standort, den man da oben habe, und dass man alles so schön beieinanderhabe, und dass das alles so schön organisiert worden sei. Das heiße, man hatte auch eine kleine Tombola, wofür sie auch den Geschäftsleuten danken wolle, die Gutscheine zur Verfügung gestellt hatten, damit man die verlosen konnte. Die Leute seien nach und nach kontaktiert worden, damit sie ihren Gutschein hier auf dem Gemeindeamt abholen konnten. Angesichts der Tatsache, dass das ein großer Erfolg war, wolle sie das hier einmal so sagen. Das sei auch von den Leuten, die bei der Organisation mitgeholfen haben, so gesehen worden, so dass einer neuen Ausgabe im nächsten Jahr nichts mehr im Wege stehen würde. Ein paar kleine Fehler respektive Angelegenheiten habe man in der Zusammenkunft, die man sofort montags hatte, besprochen. Man habe ein Briefing gemacht, wo man die kleinen Angelegenheiten, die man verbessern könne, auch nächstes Mal verbessern wolle und dann hoffe man, dass man 2023 genauso schönes Wetter und wieder einen solchen Erfolg

habe, um diese Angelegenheit nochmals zu organisieren. Wie gesagt, von ihrer Seite aus, wolle sie jedem danken, der da mitgearbeitet habe.

Schöffe Gérard Jeitz dankt Rätin Marx. Es sei wirklich sehr schön gewesen. Man hatte, wie gesagt, viel Glück mit dem Wetter, aber man könne auch zusätzlich sagen, es seien 252 Teilnehmer gewesen, die sich eingeschrieben hatten und bei den einzelnen Vereinen vorbeigesehen haben. Man müsse schon sagen, dass die Vereine sich viel Mühe gegeben hatten, um diese Veranstaltung auf die Beine zu bringen. Man müsse schon sagen, dass die Unterstützung der Vereine sehr groß gewesen sei. Er könne nur bestätigen, dass es eine schöne Veranstaltung war.

Rat Patrick Wagner möchte sich diesen Worten anschließen. Die 3 Tage, wo man gefeiert habe, hätten sehr viele Hände geholfen. Das habe wunderbar funktioniert. Wenn man bedenke, wie viele Harmonien da aufgetreten seien, wie viele Bands da aufgetreten seien und danach noch der Nationalfeiertag. Dann noch die Arbeiten am anderen Tag, wo wieder aufgeräumt wurde. Da müsse man wirklich allen Leuten danken, die da geholfen haben. Er wolle jetzt keine Namen nennen, um keinen zu vergessen, aber es seien immens viele Helfer gewesen. Es sei wirklich eine Superangelegenheit gewesen.

Schöffe Gérard Jeitz dankt Rat Wagner.

Rat André Theisen erklärt, er habe noch eine Frage. Gestern habe er erfahren, dass bereits ein Verantwortlicher für die Jugendwohnungen ernannt worden sei. Das sei draußen erzählt worden und er wolle wissen, ob das stimme.

Bürgermeister Henri Haine legt dar, er habe sich überlegt, ob er das heute sagen solle oder nicht, denn man müsse in einer nächsten Sitzung über die Reglements reden. Effektiv habe man eine Dame eingestellt. Das sei Cathia Welter, die sich um das gesamte Konzept der Jugendwohnungen kümmern solle. Das sei die Dame, die sich bisher im Jugendhaus um „Outreach Youth Work“ gekümmert habe. Deshalb seien auch Posten ausgeschrieben worden. Sie solle am 15. Juli mit ihrer Arbeit beginnen. Er habe das bei den Informationen an den Gemeinderat machen wollen, aber er habe sich überlegt, dass man das auch in der nächsten Sitzung machen könnte. Man müsse bekanntlich festlegen, welche jungen Leute in die Jugendwohnungen kommen und Madame Welter solle sich darum kümmern, um das vorzubereiten und zuzusehen, wie das in den anderen Gemeinden funktioniere. Es sei ein wenig zu kurzfristig gewesen, um das jetzt am 8. Juli auf die Tagesordnung dieser Gemeinderatssitzung zu nehmen. Das sei dann eben für die nächste Gemeinderatssitzung.

Schöffe Gérard Jeitz möchte wissen, ob es sonst noch eine Frage oder einen Kommentar gebe, ansonsten er den Leuten draußen danke fürs Zuhören und man werde dann hier die öffentliche Sitzung abschließen, um mit der geheimen Sitzung zu beginnen.

Bürgermeister Henri Haine verabschiedet sich vom Gemeinderat.

In geheimer Sitzung:

PUNKT 7 DER TAGESORDNUNG

Gemeindepersonal:

7.1. Genehmigung verschiedener Entschädigungen – Beschlussfassung

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat befindet in geheimer Sitzung über verschiedene Entschädigungen.

Séance du conseil communal du vendredi, 8 juillet 2022

Début de la séance : 8:30 heures
Fin de la séance : 9:40 heures
Durée de la séance : 1 h 10 min

Présents :
M. Henri HAINE (POSL), bourgmestre
MM. Gérard JEITZ (POSL) et Edmond PEIFFER (PCL), échevins ; MM. André THEISEN (PCS), Marco HEIL (POSL), Mme Carole MARX (POSL), M. Jean COPETTE (PCS), Mmes Francine LANG-LAUX (PCS), Monique SCHELINSKY (PCS) et MM. Patrick WAGNER (PDL) et Jimmy SKENDEROVIC (POSL), conseillers.

Secrétaire communal :
M. Jérôme WINCKEL

Urne :
Mme Carole MARX (POSL)

Le rapport du secrétaire sur la séance du vendredi, 20 mai 2022, est approuvé unanimement.

Monsieur le Maire participe par vidéoconférence à la réunion du conseil communal.

1. Correspondance et informations :

1.1. Informations au conseil communal
1.2. SYVICOL – Rapport d'une séance du comité
1.3. SIGI – Rapport d'une séance du comité
1.4. SIDOR – Rapport d'une séance du comité

Pour le point 1 de l'ordre du jour, il n'y a pas eu de discussion.

2. Enseignement :

2.1. Approbation de l'organisation scolaire provisoire pour 2022/2023

Monsieur le Maire présente l'organisation scolaire provisoire pour 2022/2023. (Veuillez trouver à la page 22 le texte de l'annexe informant sur tous les détails de l'organisation scolaire.)

Le conseil communal approuve unanimement l'organisation scolaire provisoire pour 2022/2023.

2.2. Approbation de l'organisation scolaire provisoire de l'UGDA pour 2022/2023 et de la convention y relative

Unanimité également pour l'organisation scolaire provisoire de l'UGDA pour 2022/2023 et de la convention y relative.

3. Circulation :

3.1. Approbation des modifications du règlement de la circulation

Le conseil communal évacue unanimement ce point de l'ordre du jour concernant

1. les bornes « Chargy » à différents points de la ville :
   a) Bornes « Chargy » sur le parking Martyrs (4 emplacements)
   b) Bornes « Chargy » sur les parkings dans la rue des Prés et dans la rue de la Bruyère (parking « Schmierlach » 2x 2 emplacements)

2. la zone de livraison dans la grand-rue :

A AJOUTER DANS LES ARTICLES :

ARTICLE 5/2/7	*Stationnement interdit, livraisons*
Grand-rue	*De la maison 38 jusqu'à la rue de la Fontaine, du côté pair (livraisons, jours ouvrables, du lundi au samedi, de 08h00 à 12h00)*
ARTICLE 5/6/1	*Stationnement avec disque*
Grand-rue	*De la maison 38 jusqu'à la rue de la Fontaine, du côté pair (jours ouvrables, du lundi au samedi, de 12h00 à 18h00, excepté 90 minutes)*

A MODIFIER DANS LES ARTICLES :

ARTICLE 5/6/1	*Stationnement avec disque*
Grand-rue	*De la maison 24 jusqu'à la maison 36, du côté pair (jours ouvrables, du lundi au samedi, de 8.00 à 18h00, excepté 90 min)*

4. Transactions immobilières

4.1. Approbation d'un acte de vente

Le conseil communal approuve unanimement l'acte de vente concernant l'immeuble « bureaux et atelier » sis à Rumelange, 1 et 1A, rue de l'usine. (prix de vente de l'immeuble : 627.747,71 euros.

5. Finances communales :

5.1. Présentation du plan pluriannuel financier

Monsieur le Maire présente le plan pluriannuel financier qui révèle que la Commune aura beaucoup de recettes en moins versées à ce stade par l'État.

5.2. Approbation de plusieurs décomptes

Le conseil communal approuve unanimement par un vote les décomptes qui suivent :

1. Réaménagement et mise en place de l'aire de jeux/ sports – „Fenderie al Goar“	
Montant approuvé :	58.000 Euro
Dépense effective :	56.743,83 Euro
2. Alarme intrusion au Club Senior de l'ala.	
Montant approuvé :	64.000 Euro
Dépense effective :	37.612,27 Euro
3. Aménagement jardins communs – cité Hierzesprong	
Montant approuvé :	85.159,49 Euro
Dépense effective :	55.022,89 Euro
4. Mise en conformité des installations de chauffage *(Café Rond-point, Stand de Tir, Maison des Jeunes, Salle de musique, rue du Parc)*	
Montant approuvé :	120.000 Euro
Dépense effective :	115.391,82 Euro
5. Nouveaux revêtements de sol à l'école Sauerwiesen	
Montant approuvé :	100.000 Euro
Dépense effective :	82.618,88 Euro
6. „Service Régie“ rénovation tondeuse à gazon ISEKI	
Montant approuvé :	50.000 Euro
Dépense effective :	35.186,52 Euro
7. Remise en état des logements communaux *(Chauffage au „Grousse Büro“ et au 51, rue des Artisans et centrale d'alarme incendie au „Grousse Büro“, à la maison Penning et aux logements de la rue Nic. Pletschette)*	
Montant approuvé :	240.000 Euro
Dépense effective :	102.914,26 Euro
8. Remise en état et nouvelles aires de jeux, rue de la Fenderie et parc municipal	
Montant approuvé :	55.000 Euro
Dépense effective :	49.695,75 Euro
9. Renouvellement de la toiture du bâtiment CIGL	
Montant approuvé :	42.000 Euro
Dépense effective :	37.279,46 Euro
10. Rénovation au Centre scolaire « Sauerwiesen » et à la façade du bâtiment du „Préscolaire“	
Montant approuvé :	200.000 Euro
Dépense effective :	109.922,43 Euro
11. Toilette à lombricompostage au Skate-Parc	
Montant approuvé :	100.000 Euro
Dépense effective :	40.730,12 Euro

6. Questions au collège échevinal

Diverses questions, critiques ou suggestions ont été adressées au collège échevinal de la part

du conseiller André Theisen
- au sujet du nombre d'interventions du PCS concernant le conseil d'administration de la Maison Hames ;
- au sujet du responsable pour l'administration des logements pour jeunes ;

de l'information de Monsieur le Maire
- au sujet du responsable pour l'administration des logements pour jeunes ;
- au sujet du règlement concernant les logements pour jeunes qui sera sur l'ordre du jour du prochain conseil communal ;

de la conseillère Carole Marx
- au sujet d'un grand merci à tous les gens et sociétés qui ont collaboré à l'organisation de la « Nuit des Sports » ;

du conseiller Patrick Wagner
- au sujet d'un grand merci à tous les gens qui ont collaboré à l'organisation des trois journées de manifestations sur la Place Grande-Duchesse Charlotte.

En séance à huis clos :

7. Personnel communal

7.1. Approbation de différentes indemnités

Le conseil communal délibère en séance à huis clos sur différentes indemnités.

STAD RËMELENG

Annexe à l'organisation scolaire 2022/2023

Composition de la commission scolaire

Membres

Henri Haine, président
Adrovic Dzenana, membre
Elisabeth Kihn, membre
Carole Marx, membre
Gast Schoumacker, membre
Lamia Skenderovic, membre
Jérôme Tassi, membre

Représentants du personnel des écoles

Anne Falkenstein, présidente du comité d'école
Nathalie Krawzyk, membre du comité d'école
Jennifer Eschette, membre du comité d'école

Représentants des parents

Jérôme Brighi
Sabrina Cardarelli
Nadine Reinert

Secrétaire

Yves Noesen

Avis

Vu la loi modifiée du 6 février 2009 portant organisation de l'enseignement fondamental ;

Vu le règlement grand-ducal du 14 mai 2009 déterminant les informations relatives à l'organisation scolaire que les communes ou les comités des syndicats scolaires intercommunaux doivent fournir au ministre ayant l'Éducation nationale dans ses attributions ainsi que les modalités de leur transmission ;

Suite aux réunions de la commission scolaire en date du 8 décembre 2021, du 13 avril 2022, du 18 mai 2022 et du 27 juin 2022.

Suite aux propositions de Madame Anne Falkenstein, présidente du comité d'école ;

a v i s e
f a v o r a b l e m e n t

les propositions à soumettre au conseil communal quant à l'organisation scolaire de l'enseignement fondamental pour l'année scolaire 2022/2023.

Effectifs et ordres scolaires

L'évolution ces dernières années du nombre des nouveau-nés vivant sur le territoire communal ainsi que du nombre des enfants nouvellement scolarisés de la dernière année et des 4 années à venir se présente de la façon suivante :

Année scolaire	Nombre d'enfants au cycle 1.1	Enfants âgés de 4 ans accomplis au
2021/2022	60	1ier septembre 2021
2022/2023	52	1ier septembre 2022
2023/2024	55	1ier septembre 2023
2024/2025	63	1ier septembre 2024
2025/2026	60	1ier septembre 2025

Les classes se répartiront comme suit:

Bâtiment	Nombre de classes	Cycle
Bâtiment Précoce	2	cycle 1 précoce
Bâtiment Préscolaire « Sauerwiss »	8	cycle 1.1 et 1.2
Centre Scolaire « Sauerwiss »	4 5 5 5 5 5	cycle 2.1 cycle 2.2 cycle 3.1 cycle 3.2 cycle 4.1 cycle 4.2

1. Cycle 1 précoce

Deux groupes du cycle 1 précoce fonctionnent dans le bâtiment précoce. Sont admis au cycle 1 précoce les enfants âgés de 3 ans accomplis au 1er septembre 2022 et d'une même année scolaire au groupe, c'est-à-dire les enfants nés entre le 1er septembre 2018 et le 31 août 2019. La commission scolaire propose qu'une première admission se fasse au début de l'année scolaire. L'inscription est toutefois facultative.

Les parents respectivement tuteurs ont été invités par lettre d'inscrire leurs enfants au cycle 1 précoce.

Chaque groupe est pris en charge par deux personnes, à savoir Madame Nathalie Nosbusch-Oberlinkels, institutrice de l'éducation préscolaire et Madame Erna Rastoder, éducatrice pour le premier groupe. Le second groupe est pris en charge par Madame Danny Druart, institutrice de l'éducation préscolaire et Madame Astrid Weber, éducatrice.

Heures d'ouverture du groupe du cycle 1 précoce		
jours de la semaine	Matin	Après-midi
mardi et jeudi	8.00 - 11.45	/
lundi, mercredi, vendredi	8.00 - 11.45	14.00 - 16.00

Les enfants concernés bénéficieront d'un minimum de 5 plages sur un total de 8 plages par semaine. Le temps d'arrivée des enfants se situera entre 8.00 et 8.30 heures du matin et le moment du départ entre 11.30 et 11.45 heures.

Les enfants sont pris en charge en dehors de l'horaire de 7.30 à 8.00 heures du lundi au vendredi et de 13.40 à 14.00 heures respectivement de 16.00 à 16.15 heures les lundis, mercredis et vendredis après-midi.

En cas d'inscriptions surpassant le nombre de 40, la commune a mis en place des critères de priorités réglant l'inscription au précoce. Un règlement d'ordre intérieur a été mis en place (voir annexe).

Une journée de porte ouverte au précoce aura lieu en date du dimanche, 11 septembre 2022 de 11.00 à 12.00 heures.

2. Cycles 1.1 et 1.2

L'horaire des cycles 1.1 et 1.2 se composant de 26 unités d'enseignement reste inchangé.

Cycle 1	Lundi	Mardi	Mercredi	Jeudi	Vendredi
08.00-10.30					
Récréation					
10.45-11.45					
Après-midi					
14.00-14.55					
Récréation					
15.05-16.00					

Pour l'année scolaire 2022/2023, les cycles 1.1 et 1.2 comprennent 8 classes. Sachant qu'en septembre 64 enfants seront admis au cycle 1.1, l'effectif total des cycles 1.1 et 1.2 se situera autour de 132 écoliers, soit 16,5 écoliers en moyenne par classe.

Des cours d'entraînement à la langue luxembourgeoise pour enfants des cycles 1.1 et 1.2 fonctionnent pour toutes les classes.

Les institutrices de l'éducation préscolaire ont une tâche de 25 heures hebdomadaires. Les leçons en suspens sont assurées par un/des surnuméraire(s).

3. Cycles 2, 3 et 4

La commission scolaire de la Ville de Rumelange propose de fixer le nombre de classes selon le tableau suivant :

Cycle	Nombre de classes	Bâtiment
2.1	4	Centre Scolaire « Sauerwiss »
2.2	5	Centre Scolaire « Sauerwiss »
3.1	5	Centre Scolaire « Sauerwiss »
3.2	5	Centre Scolaire « Sauerwiss »
4.1	5	Centre Scolaire « Sauerwiss »
4.2	5	Centre Scolaire « Sauerwiss »

Afin de réduire le nombre d'écoliers dans la cour de récréation et de faciliter la surveillance, les horaires des récréations du cycle 2 et des cycles 3 et 4 ont été décalés et la récréation de l'après-midi a été supprimée. Les horaires se présentent comme suit:

Cycle 2	Lundi	Mardi	Mercredi	Jeudi	Vendredi
07.50-08.45					
08.45-09.35					
Récréation					
09.50-10.10					
10.10-11.05					
11.05-11.55			Tous les mercredis jusqu'à 12.00		
Après-midi					
14.00-14.55					
14.55-15.50					

Cycles 3 & 4	Lundi	Mardi	Mercredi	Jeudi	Vendredi
07.50-08.45					
08.45-09.35					
09.35-09.55					
Récréation					
10.10-11.05					
11.05-11.55			Tous les mercredis jusqu'à 12.00		
Après-midi					
14.00-14.55					
14.55-15.50					

La grille horaire comprendra 28 leçons hebdomadaires. Les leçons en suspens sont assurées par du personnel surnuméraire.

Le nombre de surnuméraires est de 9 intervenants à tâche complète, 1 intervenants à 75%, 2 intervenants à tâche complète pour différentes branches et l'appui et 2 intervenants à 17 heures pour l'accueil. La commission scolaire insiste pour que dans la mesure du possible le nombre des intervenants par classe soit à limiter à un strict minimum.

Sachant que 409 enfants suivent les cycles 2-4, les classes compteront 14,1 écoliers en moyenne.

Suivant les dispositions du MENJE, chaque classe se verra attribuer au moins un titulaire qui sera, sauf autorisation préalable du directeur, un instituteur.

4. Mesures d'aide

Pour l'année scolaire 2022/2023 les mesures d'aide se présentent de la manière suivante:

Cycle	Cours d'accueil / d'appui/ CAI
Cycles 1.1 et 1.2	2 surnuméraires/cours langue luxembourgeoise à 100% 1 surnuméraires/cours langue luxembourgeoise à 50%
Cycles 2 - 4	2 postes centre d'apprentissage individuel * 2 postes accueil * 1 I-EBS * * formant la structure CAI (centre d'apprentissage individuel "Förderzentrum")
Cycle 2	1 surnuméraire/appui
Cycle 3	1 surnuméraire/appui
Cycle 4	1 surnuméraire/appui

5. Centre d'apprentissage individuel (CAI)

Pour l'année scolaire 2022/2023 le centre d'apprentissage (CAI), initié en 2015/2016, continuera à fonctionner. Le travail au sein de ce centre suivra les lignes conductrices suivantes:

- Les cours d'accueil restent intégrés dans le concept du "Förderzentrum" (CAI).
- Les mesures engagées dans le cadre de l'ancien projet SDBBF (PRS 2) sont entièrement reprises par le CAI (centre d'apprentissage, Förderzentrum). Il est prévu que les quatre enseignants, qui ont constitué le groupe SDBBF, figureront comme multiplicateur afin de partager leurs connaissances et expériences avec des enseignants intéressés.
- A la fin d'une année scolaire, les enseignants intervenant dans le CAI dressent un bilan sur le travail engagé.
- Le CAI est une offre pour **tous** les élèves des cycles 2,3,4.
- La responsabilité pour l'encadrement des élèves est du domaine des équipes pédagogiques des cycles 2-4.

Les détails respectifs de cette structure sont définis dans le document « FZ » téléchargeable sur le site internet http://rumelange.ecole.lu.

6. Centre de Logopédie

Selon la convention entre le Centre de Logopédie et l'Administration communale de la Ville de Rumelange, la Ville met à disposition une salle, située 7, rue des Artisans à Rumelange, pouvant accueillir des groupes d'enfants présentant des difficultés ou des troubles du développement du langage ainsi que pour assurer des échanges réguliers avec les parents de ces enfants. Les enfants sont vus en individuel ou en groupe allant de deux à huit enfants.

Au vu des besoins de cette structure, quelle que soit sa dénomination, la Ville de Rumelange tient à maintenir son offre de mettre à disposition les locaux décrits ci-dessus.

Dispositions générales

1. Relations entre l'administration communale et le personnel enseignant

La commission scolaire insiste sur le fait que toutes les propositions du corps enseignant ainsi que toute correspondance officielle soient obligatoirement transmises au collège échevinal par le biais du président d'école. Le collège échevinal se concerte par ailleurs avec le comité d'école dans des réunions régulières.

2. Vacances et congés scolaires

Le jeudi, 15 septembre 2022, jour de la reprise des classes, est une journée entière de classe. A titre exceptionnel et uniquement ce jour-là les écoliers des cycles 2-4 sont accueillis à 7.50 heures, ceux du cycle 1 à 8.30 heures et les enfants du cycle 1 précoce à 9.15 heures. Les enfants de tous les cycles sont à congédier à la fin des cours de l'après-midi.

Les classes chôment le 6 décembre 2022.

La veille des vacances de Toussaint, de Noël, de Carnaval, de Pâques et de la Pentecôte, les élèves sont congédiés à la fin des cours du vendredi après-midi.

Le lendemain de la 1ère communion, les classes du 3e cycle de l'enseignement fondamental fonctionnent normalement. Toutefois, les enseignants de ces classes voudront bien accepter d'éventuelles excuses écrites individuelles concernant les absences d'élèves au cours de la matinée.

Le règlement grand-ducal du 18 novembre 2015 a modifié l'article 4 du règlement grand-ducal du 31 juillet 1980 fixant le régime des vacances et congés scolaires en supprimant la journée du pèlerinage à Notre-Dame de Luxembourg comme étant un jour de congé collectif pour les enfants d'une commune. Désormais ce jour est un jour de classe normal ; néanmoins les titulaires de classe sont tenus d'accepter les excuses individuelles présentées par les représentants légaux des enfants qui désirent prendre part à cette manifestation.

Les vacances d'été commencent le samedi, 15 juillet 2023 et finissent le jeudi, 14 septembre 2023. Le calendrier des vacances et congés scolaires sera communiqué aux parents des élèves avant la rentrée scolaire.

A noter aussi que la commune organisera pendant les vacances scolaires d'été des animations dénommées « Spill a Spaass fir eis Schoulkanner » qui auront lieu pendant les deux semaines suivant la fermeture de la Maison Relais soit du lundi, 1ier août 2022 au vendredi, 12 août 2022. La fête de clôture se déroulera le vendredi, 12 août 2022.

3. Vie et société

Suite aux mesures prévues par le programme gouvernemental de 2013 dans le cadre de la séparation de l'Église et de l'État, les 2 leçons d'instruction religieuse et morale respectivement d'enseignement moral et social ont été remplacées depuis la rentrée scolaire 2017/2018 par le cours unique « vie et société ». Les visées de ce cours sont notamment de présenter de manière objective et neutre les grands courants religieux et philosophiques et d'éduquer les élèves aux valeurs universelles qui fondent notre vivre ensemble. Ce cours fera désormais partie intégrante de l'enseignement fondamental obligatoire et mettra fin à la séparation des élèves selon leur

inscription soit au cours d'instruction religieuse et morale, soit au cours d'éducation morale et sociale. Par conséquent, la procédure d'inscription moyennant la distribution d'un formulaire n'est plus nécessaire.

4. Assistance pour les devoirs à domicile

L'assistance pour les devoirs à domicile fonctionnera comme suit :

Les instituteurs déterminent, sous condition de l'approbation des parents, les écoliers de leur classe qui peuvent bénéficier de cette assistance pour les devoirs à domicile.

Les écoliers sont admis selon les priorités définies ci-dessous:

- les élèves qui ne peuvent pas profiter d'une aide à domicile et qui en nécessitent
- les élèves nécessitant un soutien particulier pour les devoirs à domicile

L'inscription se fait moyennant un formulaire.

Au début de l'année scolaire, les personnes en charge de l'assistance pour devoirs à domicile, établiront un relevé de présences. Ce relevé doit être mis à jour quotidiennement.

Lorsqu'un écolier manque, les parents doivent informer les personnes en charge et leur faire connaître les motifs de cette absence. Des absences répétées sans motif(s) légitime(s) peuvent faire l'objet d'un revirement. Dans ce cas, les parents seront informés par écrit.

Les motifs légitimes sont la maladie, le cas de force majeure, un évènement familial/sportif/culturel unique ou une indisposition unique. Des abus sont à éviter.

Au début de l'année scolaire, le/la responsable recrute le personnel nécessaire. En cas d'un nombre insuffisant d'intéressés, l'administration communale se charge de l'organisation de ces cours. L'assistance pour devoirs à domicile aura lieu tous les mardis et jeudi de 12.00 à 12.50 heures.

Lorsqu'une personne en charge est empêchée de tenir les cours, elle doit organiser son remplacement par ses propres moyens et en informer l'administration communale.

L'administration communale met à disposition un local approprié.

Les personnes qui sont chargées de l'assistance pour devoirs à domicile seront rémunérées selon les tarifs en vigueur pour le personnel remplaçant à l'école fondamentale au Luxembourg.

Après les cours, les personnes en charge libèrent les élèves à la sortie/l'entrée du bâtiment.

5. Cours de natation

Les classes des cycles 2.2 et 3.1 suivent les cours de natation à la piscine de Schifflange.

Pour l'année scolaire 2022/2023, 2 postes de surnuméraire (cycle 2 et cycle 3) ont été désignés pour assurer les cours de natation. Les candidats postulant pour ces postes doivent disposer d'un brevet de sauvetage suivant les dispositions en vigueur. Ainsi, les cours de natation seront prioritairement assurés par ces surnuméraires. Si, toutefois, un titulaire de classe désire assurer

les cours de natation dans sa propre classe, il le communiquera à la réunion de permutation. Il sera tenu de disposer d'un brevet élémentaire de sauvetage aquatique.

Le titulaire de la classe ou le surnuméraire chargé des leçons de natation de la classe, est tenu d'accompagner ses écoliers en bus et d'être présent à la piscine. Il assume la responsabilité et la surveillance au cours du trajet, c'est-à-dire du bâtiment scolaire à la piscine et vice versa. Selon la commune ou auront lieu ces leçons de natation, il appartient également au titulaire de classe d'assurer les cours de natation, et ce conformément au règlement grand-ducal du 31 juillet 1990.

En ce qui concerne la responsabilité et la surveillance à l'intérieur de la piscine, notre commune applique le règlement grand-ducal du 31 juillet 1990, ceci en accord avec les communes concernées.

Les écoliers qui, pour une raison ou une autre, ne participent pas au cours de natation resteront à Rumelange et sont répartis dans une ou plusieurs autres classes.

6. Intégration des enfants étrangers

Suivant article 34 de la loi du 6 février 2009 portant organisation de l'enseignement fondamental:

« Les enfants qui intègrent l'enseignement fondamental en cours de scolarité obligatoire sont inscrits, sur décision du directeur, dans le cycle qui correspond à leur âge et à leur préparation antérieure.

Ceux d'entre eux qui sont inscrits dans le premier cycle et qui ne maîtrisent pas suffisamment la langue luxembourgeoise ont droit à un cours d'accueil.

Ceux d'entre eux qui sont inscrits dans le deuxième, troisième ou quatrième cycle et qui ne maîtrisent pas suffisamment la langue allemande ou la langue française pour pouvoir suivre l'enseignement fondamental, ont droit à un cours d'accueil. Celui-ci a pour objectif d'assurer un apprentissage intensif soit de la langue allemande, soit de la langue française et, le cas échéant, un enseignement d'initiation de la seconde de ces deux langues. »

7. Sécurité dans les écoles

Pour l'année scolaire 2022/2023, Monsieur Frank Bausch assume le poste du délégué à la sécurité dans les écoles. Il présente entre autres un rapport annuel quant à la sécurité dans nos écoles. Il bénéficie d'une décharge d'une demi-leçon pour vingt salles de classe, soit de 2 leçons par semaine pour 61 salles.

8. Projet « Sechere Schoulwee »

Dans le cadre du nouveau concept global de mobilité en cours d'élaboration, la commune a établi un projet « Sechere Schoulwee » comprenant entre autre la définition des chemins vers l'école respectivement les arrêts de bus et l'élaboration de propositions de sécurisations du chemin vers l'école. Ce projet est en phase de réalisation.

Dans ce contexte, une enquête a été réalisée parmi les responsables des écoliers rumelangeois moyennant un questionnaire distribué dans les classes de l'enseignement fondamental visant la collecte de données relatives aux déplacements scolaires à Rumelange.

Tenant compte des propositions des élèves et des parents, la Ville de Rumelange a introduit un certain nombre de mesures d'amélioration à court terme:

- Limitation de la vitesse à 30 km/h sur les rues communales
- Amélioration des passages pour piétons autour de l'école « Sauerwiss »
- Éclairage de nombreux passages pour piétons
- Introduction du parking payant sur toute la Place G.-D. Charlotte, avec en parallèle stationnement gratuit pendant 30 minutes (« Brötchentaste ») semblable à un concept « Kiss&Go »

A moyen terme, d'autres mesures seront prises pour sécuriser les chemins vers l'école.

9. Unité pédagogique

L'article 11 du règlement d'occupation des postes du personnel enseignant de l'école fondamentale de Rumelange - instituteurs/institutrices garantit une unité pédagogique de 2 années dans les classes.

10. Jardin scolaire

Le jardin scolaire qui fonctionne dans la rue des Artisans a été réaménagé par les soins du « Centre d'Initiative et de Gestion Locale de Rumelange » (CIGL) en coopération avec le personnel enseignant. Il est géré par Monsieur Joël Steffen dans le cadre de son appui pédagogique. Un nouveau concept pédagogique, téléchargeable sur le site internet rumelange.ecole.lu, sera progressivement mis en œuvre en 2022/2023.

11. Bibliothèque scolaire

Selon la loi scolaire, notre bibliothèque scolaire continue à fonctionner sous la responsabilité d'un ou de plusieurs enseignant(s). Le(s) responsable(s) de la bibliothèque se partagent les heures de décharge prévues par la loi.

Sur proposition des responsables la bibliothèque scolaire sera également ouverte en dehors des heures de classe. Un horaire sera dressé au début de l'année scolaire. L'horaire pourra être adapté au cours de l'année scolaire sous réserve que les changements seront communiqués aux parents d'élèves. Les écoliers peuvent se faire accompagner par leurs parents.

Pendant les heures de classe les écoliers accompagnés de leur titulaire de classe peuvent disposer de la bibliothèque scolaire, sauf pendant les heures d'activités et les heures de gestion. Les livres empruntés seront enregistrés informatiquement. Les responsables organiseront différentes activités dans les classes des cycles 1 à 4.

Les responsables de la bibliothèque scolaire proposeront une collaboration avec la maison relais dans le cadre du PEP. Par ailleurs ils participeront à la préparation et de la mise en œuvre de l'activité « Liesdag », en coopération avec le groupe PDS et le comité d'école, organisent le « Virliesconcours » au cycle 4 et assurent la gestion de l'outil Antolin.

12. Système informatique et maintenance site web

La gestion du système informatique fonctionne sous la responsabilité de l'instituteur Monsieur Joël Steffen. Le responsable du système informatique bénéficie de quatre leçons de décharges prévues par la loi. En mai 2022 le nombre des ordinateurs s'élève à 128 unités et le nombre d'iPads s'élève à 93.

La maintenance du site web de l'école fondamentale Sauerwiss fonctionne également sous la responsabilité de l'instituteur Monsieur Joël Steffen. Il est rémunéré pour les heures de travail prestées, à raison de 2 leçons hebdomadaires, selon le taux en vigueur.

13. Lait scolaire & Fruit for School

L'action "Fruit for School", subventionnée par l'UE, continue à fonctionner aux cycles 1-4 pendant l'année scolaire 2022/2023.

14. Classes de vacances

Dans la mesure du possible, toutes les classes du cycle 4.2 participeront à des classes de vacances sous réserve des disponibilités scolaires et budgétaires de notre commune.

15. Excursions de fin d'année scolaire

Chaque classe est autorisée à faire une excursion d'une journée en fin d'année scolaire.

Les enseignants se chargent de l'organisation de l'excursion. L'administration communale supportera les frais de transport et d'éventuels billets d'entrée des écoliers et du personnel accompagnateur.

16. Sorties pédagogiques

A côté des excursions de fin d'année scolaire sont autorisées pendant l'année scolaire les excursions et activités qui figurent dans le courrier du MENJE et des organisations parascolaires sous réserve des disponibilités scolaires et budgétaires de notre commune.

Au niveau local, les sorties énumérées ci-dessous ne requièrent pas d'autorisation à condition qu'elles soient communiquées au préalable à l'administration communale, l'inspection respectivement la direction ainsi qu'au président d'école et au délégué à la sécurité. A cette fin, une adresse email regroupant ces destinataires a été créée (sortie.locale.rumelange@ecole.lu).

- promenade(s)
- aire(s) de jeux
- parc municipal
- forêt
- infrastructures sportives et culturelles
- cinéma
- marché, magasins
- manifestations locales
- Musée des Mines
- entreprises locales

- jardin scolaire

17. Garde d'animaux domestiques ou autres

Il est interdit de garder des animaux dans les salles de classe ou dans l'enceinte du bâtiment scolaire. Toutefois des animaux peuvent être amenés dans la salle de classe à des fins pédagogiques pour la durée d'une journée à condition que ces animaux soient emmenés à la fin des cours.

Exceptionnellement des animaux peuvent être gardés dans les salles de classe pour des fins pédagogiques pendant une période limitée sous réserve d'une autorisation spéciale de la part de l'administration communale.

Pour la présence d'un chien en classe, il y a lieu de suivre les dispositions dans le document annexé "Lettre relative à la présence de chiens dans les classes de l'enseignement fondamental (...)".

Dans tous les cas, les parents d'élèves sont informés au préalable, afin que des enfants atteints d'allergie puissent être ménagés.

Aucun animal ne devra être gardé ni dans les salles de classe ni dans l'enceinte du bâtiment pendant les vacances scolaires.

18. Surveillance des écoliers

L'organisation de la surveillance pendant les récréations ainsi qu'avant et après les heures de classe fait partie intégrante de l'organisation scolaire et se fait suivant les dispositions du règlement d'ordre interne complémentaire annexé à la présente.

19. Règlement d'ordre interne complémentaire

Depuis l'année scolaire 2015/2016, un règlement d'ordre interne complémentaire est entré en vigueur après son approbation par le conseil communal.

Le règlement est annexé à la présente.

20. Dossier classe

Depuis l'année scolaire 2016/2017, un dossier existe dans toutes les classes. Le dossier classe fournit des informations sur l'organisation et la composition des classes, sur les élèves et sur le fonctionnement de l'école.

21. Projet Judo

Pendant l'année scolaire 2021/2022 17 classes ont participé au projet Judo, un projet pédagogique de mise en application des valeurs du Judo dans les écoles fondamentales. Le Cercle de Judo Esch/Alzette et son entraîneur M. Georgery se servent du Judo pour sensibiliser les enfants et pour leur apprendre quelques valeurs fondamentales figurant dans le

code moral du Judo : respect, politesse, courage, amitié, contrôle de soi, honneur, modestie et sincérité.

Pour l'année scolaire 2022/2023 notre Ville tient à poursuivre ce projet sous réserve des disponibilités du Cercle de Judo Esch/Alzette et de son entraîneur.

Le projet est annexé à la présente.

21. Projet Lilo an Aila

Depuis l'année scolaire 2021/2022 notre école poursuit le projet « Pédagogie assistée par l'animal », un projet qui aborde et favorise des objectifs à travers la prise de contact et de l'apprentissage avec le chien tels que les compétences sociales des enfants, la confiance en soi, le langage, ainsi que la confiance et la prise de responsabilités.

De même les enfants apprennent à respecter des règles, à faire des gestes ciblés et à les exécuter ce qui favorise leur motricité en général.

Rumelange, le 27 juin 2022

Pour la commission scolaire,

Le secrétaire, Le président,

Yves Noesen Henri Haine

SPEKTRUM RUMELANGE

Pop Up Spektrum
Bureaux ouverts au public du lundi au vendredi
4, place G.-D. Charlotte
L-3710 Rumelange
Tél.: 691 863 570
info@spektrum.lu
www.spektrum.lu

www.rumelange.lu

STAD RËMELENG